

JAHRBUCH
DES
OÖ. MUSEALVEREINES
GESELLSCHAFT
FÜR
LANDESKUNDE

133. Band

1. Abhandlungen

Linz 1988

Inhaltsverzeichnis

Christine Schwanzar: Ein römischer Grabstein in der Filialkirche in Ruprechtshofen bei Niederneukirchen, Bezirk Linz-Land	7
Erwin M. Ruprechtsberger: Antike Wagenbestandteile (Gurthalter) aus Norikum und Numidien	11
Hubert Preßlinger: Untersuchung römerzeitlicher Gurthalter mit Hilfe des Rasterelektronenmikroskops	29
Christine Schwanzar: Keramik und ein Gießgefäßfragment aus einer Abfallgrube der Ruine Schaunberg (Hartkirchen, Bezirk Eferding)	33
Alois Zauner: Die Grafen von Lambach	55
Rudolf Zinnhobler: Die Anfänge der Pfarre Pabneukirchen	67
Kurt Holter: Die Bernauer (Pernauer), ein oberösterreichisches Adelsgeschlecht	75
Brigitte Heinzl: Die Eisensammlung der kunsthistorischen Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums	89
Eike M. Winkler und Karl Großschmidt: Die Skelettreste der Ausgrabungen in Schloß Ebelsberg bei Linz, 1983	119
Gerald Mayer: Letztbeobachtung von Zugvögeln in Oberösterreich 1978–1986, Teil II: Oktober und November	149
Besprechungen	173

DIE EISENSAMMLUNG DER KUNSTHISTORISCHEN ABTEILUNG DES OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEUMS

Von Brigitte Heinzl

Die Herkunft der Eisensammlung des öö. Landesmuseums in Linz ist in den meisten Fällen unbekannt. In einigen Fällen lassen sich die Stücke auf die Sammlung Hafner zurückführen, welche 1905 auf Grund einer Spende der Sparkasse in Linz erworben wurde.¹⁾ Eine bedeutende Eisengußsammlung aus dem Besitz des Dr. Maximilian Fossel kam 1986 an das Museum.²⁾

„Die Entdecker des Eisens scheinen Völker um das Schwarze Meer gewesen zu sein. Wie der Fund von Dorak beweist, hatten die Altanatolier schon im 3. Jahrtausend Meteoreisen als Werkstoff benützt. Die Griechen nannten später den Stahl ‚chalybs‘, nach den Chalybern, einem Volkstamm des östlichen Schwarzmeerbeckens. Die Hethiter verfügten in ihrer Großmachtzeit über Eisen, das sie bereits in einem Verhüttungsverfahren aus Eisenerz gewannen. Es war viel schwerer auszuschmelzen als Kupfer, und erst lange Erfahrungen der Kupfergewinnung hatten die Verwertung des Eisenerzes möglich gemacht. Das neue Material war zwar weniger schön und für Oxydation anfälliger als Bronze, aber in verstärkter Form (d. h. mit reduziertem Kohlenstoffgehalt) wesentlich härter und widerstandsfähiger, außerdem stand im Gegensatz zu Kupfererz und Zinn das Eisenerz reichlichst zur Verfügung. Zunächst versuchte man das Eisen wie Bronze zu gießen, was keine befriedigenden Ergebnisse brachte, bald aber kam man auf die günstigste Verarbeitungsart des Eisens durch Heißschmieden.“³⁾ „Komplizierte Dinge, wie Schmuck, Gefäße, Waffengriffe, Helme und Panzer, stellte man weiterhin aus der schöneren und bildsameren Bronze her. Im Orient und in der Ägäis war das neue Material schon vor der Jahrtausendwende gebräuchlich, in Alteuropa unterlag die Einführung des Eisens einem beträchtlichen Kulturgefälle. Während der Süden Alteuropas bald nach Beginn des 1. Jahrtausends im Besitz des neuen Werkstoffes war und Mitteleuropa mit dem Ausklingen der Urnenfelderkultur um etwa 800 v. Chr. folgte, dauerte es in Skandinavien noch weitere 400 Jahre, bis der durch fast barocken Schmuckreichtum gekennzeichnete Nordische Reiche Stil (Montelius V und VI,

¹⁾ Jahrbuch des öö. Musealvereines 64, Linz 1906, Seite LXIX—CXIII

²⁾ Jahrbuch des öö. Musealvereines 132/2, Linz 1987, Seite 32—34

³⁾ Ortwin Gamber, Waffe und Rüstung Eurasiens, Frühzeit und Antike, Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde LI, Seite 175

etwa 750 bis 400 v. Chr.) von der Eisenzeit abgelöst wurde.“⁴⁾ „Da die römische Armee einen großen Waffenbedarf hatte, wurde überall in den eroberten Provinzen in den Garnisonen Eisengewinnung betrieben. Lagen diese Schmelzöfen zu gefährdet vor den Befestigungsanlagen, so erhielten sie ihre eigenen Schutzwälle. Die wichtigsten von den Römern ausgebeuteten Eisenerzlager befanden sich auf Elba und in Noricum. Dort wurden relativ reine Erze gewonnen, die in kleinen Herden mit Hilfe von Hand- und Tretblasbälgen ausgeschmolzen wurden. Die so gewonnenen Eisenklumpen wurden dann durch Ausschmieden von ihren Verunreinigungen befreit. Mit dem Einsetzen der Völkerwanderung und dem Zerfall des Römischen Reiches kam auch die Eisenproduktion in Europa beinahe völlig zum Erliegen. Erst nach der Völkerwanderung setzte die Ausbreitung einer Eisenwirtschaft ein, die ihren Ausgangspunkt um 700 n. Chr. in der Steiermark hatte und seit dem 9. Jahrhundert auch in Böhmen, Sachsen, Thüringen, im Harz, im Elsaß und am Niederrhein Fuß faßte. Ein wesentlicher Produktivitätsfortschritt bei der Eisengewinnung wurde seit dem 16. Jahrhundert durch die Anwendung von Wasserrädern zum Blasebalgbetrieb erzielt. Infolge der durch Wasserkraft gesteigerten Luftzufuhr baute man nun höhere Öfen; deren Höhe steigerte sich auf zwei bis zweieinhalb Meter im 16. Jahrhundert und auf vier Meter im 18. Jahrhundert.“⁵⁾ „Die günstige Lagerung des eisenhaltigen Gesteins und dessen leichte Ausschmelzbarkeit haben am steirischen Erzberg schon früh zur Ausbeute im Stollenbau und später im Tagbau geführt. Er liefert einen nicht sehr reichen Spateisenstein, eine Vermengung von Kalkspat und Quarz, nach der Röstung mit einem Gehalt bis zu 45 Prozent Eisen und 3 Prozent Mangan. Der durch Verwitterung zu Brauneisenstein aufgelockerte Stein war das wegen seiner Erhaubarkeit so begehrte Eisenerz der Alten. Diese ‚Blauerze‘ wurden mittels der Schrämmstollen jahrhundertlang in die Tiefe des Berges verfolgt, bis endlich Martin Silbereysen 1635 in der Radmer mit Pulver zu sprengen begann. Auch im heutigen Oberösterreich gab es Gruben am Gaisberg bei Molln, bei Ternberg, am Buchberg und zwei am Schwabenstein, wo man im Tagbau 160 Zentner Waldeisen schürfte; doch durfte dieses Steyringer Eisen nur im Traun- und Hausruckviertel verkauft werden.“⁶⁾ „Am Nordfuße des 1534 hohen Erzberges liegt Eisenerz, das alte Innerberg. Dem Erzbach, der alten Schollnitz folgend, erreicht man auf bequemem Wege nach 15 Kilometer die Enns bei ihrem Knie in Hieflau, wo sie sich nach dem Durchbruch im Gesäuse nun, noch immer wild, aber im breiter werdenden Tale nach Norden wendet, um der Donau zuzufließen. Dieser natürlichen Verbin-

⁴⁾ Gamber, Seite 175 ff.

⁵⁾ Kristina von Wieland, Vom Zauber alten Schmiedeeisens, Freiburg i. B. 1981, Seite 5 f.

⁶⁾ Otfried Kastner, Eisenkunst im Land ob der Enns, Linz 1981, Seite 9

derung, der Ennslinie, an deren Ende Lager und Stadt Lauriacum, das heutige Enns, lag, folgten schon die Römer. Sie gruben, wie durch Münzfunde belegt ist, bis 305 nach Christus im Tagbau am Erzberg das Erz und schmolzen es in Ablösung der alten Windherde in bereits gemauerten, 2 Meter hohen Schächtföfen mit Balgenbetrieb zu einer massa ferri aus.“⁷⁾ „Wird vom steirischen Eisen gesprochen, so müssen wir — auf diese historische Tatsache kann gar nicht genug hingewiesen werden — an die Stadt Steyr, die Hauptpfalz der Ottokare, sowie an die nach ihrer ersten Hauptstadt Steyr benannten, sich südostwärts erstreckenden Steyrmarch denken. Die Marktentwicklung der Stadt Steyr zu Füßen der Burg wurde schon im Beginn des 12. Jahrhunderts durch das Aufblühen des Salz- und Eisenwesens (bereits 1162 beruft König Geisa steirische Bergleute nach Siebenbürgen) beschleunigt. Erst 1192 fällt ja im Sinne des Ennsvertrages, der Georgenberger Handfeste, die Steyrmarch, zu der damals auch noch die mächtige Stadt Enns, der Sitz des Rußlandhandels, gehörte, an die Babenberger, da der letzte steirische Ottokar an einem unheilbaren Leiden stirbt. Diese Loslösung Steyrs aus der nach ihr benannten und von ihr geführten Mark und die Angliederung an Österreich bringen die ihrer wirtschaftlichen Basis beraubte Stadt an den Rand des Abgrundes. Die Grenzziehung, die unter den Babenbergern und endgültig unter Přemysl Ottokar von Böhmen erfolgt, zerreißt das einheitliche Wirtschaftsgefüge der Eisenmark und droht den Wirtschaftsraum zu zerstören. Freilich war auf die Dauer aber das Gesetz des Raumes doch stärker und die Eisenwurzeln blieb trotz aller Grenzziehungen ein nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell einheitliches Gebiet, das nicht nur den steiermärkischen Teil um den landesfürstlichen Erzberg, die Haupteisenwurzeln, sondern auch den Südosten Oberösterreichs und den Südwesten Niederösterreichs umfaßte.“⁸⁾

Wie in der Waffenproduktion festzustellen ist, reicht die sogenannte Eisenzeit des 1. Jahrtausends vor Christus bis in das 2. Jahrtausend nach Christus herauf. Erst im 20. Jahrhundert wurde das Eisen durch das Plastikmaterial abgelöst. Das Kunstgewerbe des Eisens in den Sammlungen des oö. Landesmuseums umfaßt zwei getrennte Bereiche: die Waffen, welche hier nicht behandelt werden, und die Schlüssel, Schlösser, Beschläge und Geräte. Da das eigentliche Entfaltungsgebiet des Eisens die Möbel, die Türen sowie die Gitter darstellten, ist die museale Eisensammlung eigentlich in der fatalen Lage, nur Bruchstücke und Teile zu besitzen. Die eigentlichen Hochblüten der Eisenproduktion eines Landes manifestieren sich in den Beschlägen der Kirchentüren, der Möbel und in den Gittern der Kirchen und Paläste. Für den Raum Oberösterreich hat

⁷⁾ Kastner, Seite 9

⁸⁾ Kastner, Seite 11

Otfried Kastner in dankenswerter Weise das Material zusammengestellt.⁹⁾ Die Eisensammlungen des öö. Landesmuseums hat er zur Hälfte bearbeitet. Die Lokalisierung des Eisens ist schwierig. Man kann annehmen, daß es sich bei dem Großteil um österreichische, aber auch süddeutsche Erzeugnisse handelt. Die durch Eisenbeschläge hervorragenden Türen und Möbel der Sammlung werden in diesem Zusammenhang auch erwähnt, wenngleich diese Gegenstände im Sammlungsbestand Möbel inventarisiert sind. Die Entwicklung der Eisengegenstände unterliegt natürlich der gleichen stilistischen Entwicklung, wie die der übrigen Kunstgegenstände. „Bevor der Kunstschmied ans Werk gehen kann, ist eine Vorarbeit erforderlich, die nicht von ihm selbst ausgeführt wird. Das rohe, aus Erzen gewonnene Stück Eisen muß nämlich erst einmal in handliche Formen — Stäbe, Schienen, Bleche — gebracht werden. Erst nachdem die Rohluppe — so nennt man das völlig unbearbeitete Material — so weiterverarbeitet ist, kann der Kunstschmied mit seiner Arbeit beginnen. Diese besteht aus Techniken, die eine weitere Veredelung des Eisens bewirken, nämlich: Schmieden, Treiben, Gravieren, Schneiden und Ätzen. Außerdem besorgt der Kunstschmied alle Arbeitsgänge, die mit dem Schweißen zu tun haben: Er lötet und nietet mehrere Werkstücke zu einem Ganzen zusammen. Der letzte Arbeitsgang ist schließlich das Färben. Dazu gehören z. B. das Überziehen mit anderen Metallen (in erster Linie das Vergolden), das Tauschieren und das Bläuen. War es im Mittelalter noch meist so, daß die Kunstschmiede nur äußerst oberflächlich verarbeitetes Eisen bekamen, so änderte sich das im 16. und vor allem im 17. und 18. Jahrhundert mit dem Umfang, den das Schmiedehandwerk einnahm, gänzlich.“¹⁰⁾ „Die wesentliche Eigenschaft des Eisens ist seine Form- und Schmiedbarkeit unter Einwirkung hoher Hitzetemperaturen. Roheisen kann jedoch nicht unmittelbar bearbeitet, also gewalzt, gehämert oder geschmiedet werden, da dies sein Gehalt an Kohlenstoff (über 1,5 %) verhindert. Es wird zu Stahl verarbeitet, indem es durch verschiedene sogenannte Frischverfahren weitgehend gereinigt, d. h. von Zusatzelementen wie Kohlenstoff, Silizium, Mangan, Phosphor und Schwefel befreit wird. Seit den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts ist Stahl die übliche Bezeichnung für jedes schmiedbare Eisen, das keiner Nachbehandlung bedarf. In früherer Zeit wurde zwischen Schmiedeeisen und Stahl, dessen Kenntnis bereits den Ägyptern des Neuen Reiches durch die Hethiter vermittelt wurde, nicht eindeutig unterschieden.“¹¹⁾ „Zwei Eigenschaften sind es, die das Eisen für äußerst feine und aufwendige Formge-

⁹⁾ siehe Fußnote 6

¹⁰⁾ Wieland, Seite 10

¹¹⁾ Sigrid Canz, Schlosserkunst, Bayerisches Nationalmuseum, Bildführer 3, München 1976, Seite 9 f.

bung geeignet machen: seine Schmiedbarkeit und seine Schweißbarkeit. Im ersten Fall wird es in rotglühendem Zustand in die gewünschte Form gebracht, im anderen wird es zum Heißglühen gebracht und durch Hammerschläge mit einem zweiten Stück Eisen verbunden. Das Schmieden ermöglicht reiche und vielseitige Formgebung, das Schweißen gibt Gewähr für stabilen Zusammenhalt auch der größten Konstruktionen.“¹²⁾

Gotik

Der Höhepunkt der europäischen Schmiedekunst, der zweifellos in Frankreich liegt, beginnt mit dem 13. Jahrhundert. „Man war sich bewußt, daß man im Eisenwerk etwas zu gestalten hatte, was den architektonischen Gipfelleistungen der gotischen Kathedralen im Ornamentalen unbedingt gleichwertig sein mußte.“¹³⁾ „Im Vergleich zum französischen Eisenwerk der hohen Gotik (13. Jahrhundert) mutet die Leistung deutscher Kunstschmiede derselben Zeit und der unmittelbar folgenden Epochen zunächst primitiver an.“¹⁴⁾ Auch die Eisensammlung des öö. Landesmuseums beginnt mit dem 13. Jahrhundert. Es handelt sich hierbei um keine spektakulären Objekte. Hauptsächlich sind es Gitter und Kerzenleuchter in den einfachsten Formen. Das gotische Gitterwerk wird von der Spirale dominiert, die gelegentlich in eine Ranke ausblüht. Wie in allen Teilen der gotischen Kathedralarchitektur, unterliegt auch das Detail, wie das Gitter, dem geometrischen Denken der Architekten. „Wie immer aber im französischen Kunstschaffen, wo es ganz zu sich selber gelangt ist — gleichviel, ob im hohen Mittelalter oder im grand style des absoluten Zeitalters —, mischt sich ein ausgesprochen rationalistischer Zug in den Gestaltungswillen und seine baumeisterlichen wie kunstgewerblichen Resultate. Die Jenseitigkeit des vertikalen Systems der sonderlich französischen Kathedralbauten enthüllt sich bei näherer Prüfung als metaphysischer Schein. Alles ist überlegt und rechnerisch festgelegt. Der Weg zu Gott ist in gleichsam mathematisch geregelte Bahnen gelenkt.“¹⁵⁾ „Bei allem unerhörten Reichtum ornamentaler Kurven und spiraliger Verästelungen bleibt das Beschlägewerk am Portal der Notre Dame zu Paris bis in seine letzten Fiederungen und blattartigen Endungen klar und übersichtlich. Die konstruktiv wichtigen Bänder, die sich gleich den steinernen Bündelpfeilern aus Bündel von Flachstäben zusammensetzen, lassen überall ihre einzelnen Teilstäbe deutlich erkennen. Aus ihnen lösen sich

¹²⁾ Wieland, Seite 10

¹³⁾ Otto Höver, Das Eisenwerk, Tübingen 1953, Seite XIII

¹⁴⁾ Höver, Seite XIV

¹⁵⁾ Höver, Seite XIII

die Voluten nach oben und unten, bilden Flächenfüllungen und sind trotz kurviger Bewegtheit in sich beruhigt und gehalten, nicht anders wie das ornamentale Bandwerk auf antiken Kunstgeräten mit Spiral-, Wellen- oder Mäandermustern.“¹⁹⁾

Die Sammlungen des oö. Landesmuseums enthalten nur gotische Gitter aus dem 13. (Kat. Nr. 1) und 15. Jahrhundert (Kat. Nr. 2), sowie Kerzenleuchter aus dem 13. Jahrhundert (Kat. Nr. 3) und dem 15. Jahrhundert (Kat. Nr. 4, 5). Umfangreich ist der Bestand an gotischen Schlüsseln, welche alle Bodenfunde darstellen. Die Schlüssel weisen runde (Kat. Nr. 6–9), ovale (Kat. Nr. 10–11) und rautenförmige Griffe (Kat. Nr. 12–25) auf. Eine zeitliche Einordnung ist mangels datierter Schlüssel einigermaßen schwierig. Jedoch dürfte die Mehrzahl dieser Schlüssel, bei denen es sich um Bodenfunde handelt, aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammen. Die Schlüssel mit den rautenförmigen Griffen sind vielleicht jünger als die mit den runden und ovalen Griffen. Die spätgotischen Schlüssel dürften jedoch schon eine reichere Griffgestaltung aufweisen. Aus dieser Zeit besitzt das Museum zwei sehr schöne Schlüssel mit Scheibengriff (Kat. Nr. 26, 27), vielleicht französischer oder italienischer Provenienz.

Ein Schlüsselhalter (Kat. Nr. 28) dürfte ebenfalls dem 15. Jahrhundert entstammen. Aus dem 15. Jahrhundert besitzt die Sammlung auch einige Truhenschlösser (Kat. Nr. 29–35), ein hölzernes Türschloß (Kat. Nr. 36) und drei Vorlegeschlösser (Kat. Nr. 37–39). Die gotischen Schlösser sind zumeist trapezförmig gestaltet und die Schloßmechanik ist einsehbar. Für die Schlüssel ist außen eine mehr oder weniger dekorativ gestaltete Schlüsselführung angebracht. Von Möbeln stammen auch die Türbeschläge mit Scharnieren (Kat. Nr. 40–44), welche sich ebenfalls erst seit dem 15. Jahrhundert häufiger finden lassen.

Neben den Scharnierbeschlägen sind die wichtigsten Beschläge die Schlüsselführungen, von denen sich in der Sammlung einige (Kat. Nr. 45–50) erhalten haben. Weitere Elemente gotischer Möbelgestaltung sind Türgriffe mit Beschlag (Kat. Nr. 51–54). In der Sammlung erhalten sind auch Türgriffe ohne Beschlag (Kat. Nr. 55–57), zumeist herzförmig, sowie Türgriffbeschläge (Kat. Nr. 58–60), bei denen der Griff verloren ist. Außerhalb dieser funktionell wichtigen Elemente aus Eisen an den Möbeln kommen wenige Beschläge vor (Kat. Nr. 61, 62). Die meisten gotischen Möbel stammen aus der Spätgotik und sind ganz offensichtlich bürgerlichen Ursprungs. Die Mobilität des ritterlichen Lebens war der Möbelkunst nicht sehr förderlich. Die meisten Möbel des 13. und 14. Jahrhunderts sind Kirchenmöbel. Die Eisenbeschläge zeigen einfache Bänder mit Spiralen- oder Wellendekor. Erst in der Spätgotik im 15. Jahrhundert blüht das geometrische

¹⁹⁾ Höver, Seite XIII

gotische Ornament zu einer naturalistischen Stechblattranke aus, welche sich sowohl in den geschnitzten Ornamenten der Möbel, wie auch in den Ornamenten der eisernen Beschläge manifestiert. Unter den gotischen Möbeln des oö. Landesmuseums ist besonders ein Kasten (Inv. Nr. Mö 81) des 15. Jahrhunderts hervorzuheben, welcher ein überaus reiches eisernes Beschlagwerk aufweist: sehr reiche Beschläge für acht Scharniere für die vier Kastentüren, deren Enden in blattförmige, viereckige Ranken ausblühen, vier vierpaßförmige Beschläge mit herzförmigen Griffen sowie zwei Schlösser mit reich dekorierten Schloßplatten, welche in viereckige Ranken ausblühen. Etwas einfacher sind die Beschläge eines 1516 datierten Sakristeischrankes aus Eferding (Inv. Nr. Mö 96), welcher acht Scharniere mit Beschlägen, vier Zuggriffe mit Beschlägen und zwei Schlüsselführungen, alle in reicher Stechblattranke, aufweist. Besonders bemerkenswert ist auch die Schloßplatte einer Truhe (Inv. Nr. Mö 89), welche trapezförmig ist und ein locker gegliedertes Rankenwerk aufweist.

Renaissance

Die Renaissance, welche ihre größte Entfaltung in Italien im 15. und 16. Jahrhundert gefunden hat, weist im Norden eine geringe Blüte auf. Der gotische Stil dauert bis zum 2. Viertel des 16. Jahrhunderts. Erst in der 2. Jahrhunderthälfte kann man von einem Renaissancestil sprechen, welcher dann aber auch eher manieristische Formen aufweist und die italienische Früh- und Hochrenaissance überspringt und damit auch ihren freien und weltlichen Geist. Nicht mehr das mathematische Regelmaß der Früh- und Hochrenaissancekunst findet sich hier, sondern der noch immer auf der gotischen Ranke fußende manieristische Grotteskendekor, bei dem wir eine Verbindung von Tieren, Menschen und Ranken finden. Die Hauptwirkungsstätte der Eisenkunst der Renaissance ist noch immer der Schlüssel und das Schloß, welches besonders dekorativ ausgestaltet wird. Eine große Zahl von Schlüsseln (Kat. Nr. 63—105) in der Sammlung weist einen neuen Typus auf. Der Griff wird rund, mit herzförmiger Ausnahme, der Bart kompliziert ausgenommen. Da die gotischen Schlüssel alle aus Bodenfunden stammten, wirken die Schlüssel des 16. Jahrhunderts glatt und präzise.

Ein weiterer Typ weist runde (Kat. Nr. 107—111) und ovale Griffe (Kat. Nr. 112, 113) auf. Die Zahl der erhaltenen Schlüssel ist ziemlich umfangreich. Ein 1593 datiertes Schloß (Kat. Nr. 115) ist reich mit graviertem Grotteskendekor überzogen. Zwei weitere (Kat. Nr. 116, 117) sind einfacher gestaltet. In der Sammlung befinden sich noch ein Vorlegschloß (Kat. Nr. 119) und zwei Türen (Kat. Nr. 120, 121) des 16. Jahrhunderts. Die

Türen zeigen eine einfache, bebänderte Form, wie sie auch in der Gotik verwendet wurde. Reiches Grotteskendekor weisen die Scharnierbeschläge (Kat. Nr. 122–125) von Türen auf. Weiters finden sich in der Sammlung noch Unterlagenplatten für Türzieher (Kat. Nr. 128–130) und eine Platte mit Türzieher (Kat. Nr. 127), eine Schlüsselführung (Kat. Nr. 126) sowie zwei kleine Türgitter (Kat. Nr. 132, 133). Bemerkenswert sind einige kleine Kassetten mit geätztem Dekor und mit Bemalung. Vier geätzte Kassetten (Kat. Nr. 134–137) weisen den reichen Arabeskendekor auf, wie er für den Typus charakteristisch ist. Drei weitere Kassetten (Kat. Nr. 138–140) sind einfacher gestaltet und zeigen eine figurale Bemalung. Eine Büchse der Linzer Besenmacherzunft von 1595 (Kat. Nr. 141) zeigt Wappenmalerei. Bemerkenswerte Schlösser und Beschläge weisen vier Türen aus Schloß Hartheim (Inv. Nr. Mö 182, 183, 223, 224) auf. Sie zeigen reiches Grotteskenwerk in rankenförmig ausgeschnittenem Eisenblech von großer Schönheit und sind ins Ende des 16. Jahrhunderts zu datieren. Eine Schlüsselführung dieser Art weist die zum Buffet gestaltete Hälfte eines Stollenschranks (Inv. Nr. Mö 199) dieser Zeit auf.

Barock

Das 17. Jahrhundert „bringt nun in Schlössern, Städten, Friedhöfen, Kirchen, Bürgerhäusern und auch wieder in Klöstern für ganz Österreich eine geradezu ungeheure Fülle von Material, aus dem das Wichtigste auszuwählen schwerfällt. Hervorstechendstes Merkmal ist eine Beruhigung auf Grund des Durchbruches der Spirale zu allein herrschender Leitfigur. So hat man es nicht mehr wie im verflochtenen Manierismus nötig, mit zwiespältigen Formen einer mehrbödigen Moral gleichzeitig in Nabsicht für die höfischen Kenner und Kuriositätensammler, in Fernsicht für das mit Hilfe der Dragoner zu Tausenden in den Schoß der verlassenen Kirche zurückgetriebene Volk zu sprechen.“¹⁷⁾ Bei den vielfältigen Beschlägen wird im Unterschied zum 16. Jahrhundert die Blattspirale plastisch ausgeformt, was der barocken Vorliebe zur Fülle weitgehend entgegenkommt. Dieses höfische Zeitalter, das das ganze 17. Jahrhundert umfaßt, liebte die plastische Fülle. „Im Barock, im Zeichen der Repräsentation, trat, wer immer konnte, mit mehr oder weniger großer Pracht auf. Der Mensch stellte sich zur Schau, er wollte gesehen werden. Fürst und Adel brauchten für ihr Theater, für das eigene, wohlstudierte Auftreten Zuschauer. So wurde, soweit es sich um Neubauten handelte, das prächtige Treppenhaus angelegt, von dem bereits die Rede war, und der Innen-

¹⁷⁾ Otfried Kastner, Schmiedehandwerk im Barock, Linz 1971, Seite 14

hof nach außen verlegt. Es wurde der Ehrenhof geschaffen und so weit und prächtig als nur irgend möglich gestaltet. Freitreppen führten, wie erwähnt, auf den Hof, damit der Fürst eskortiert von Gefolge hinauf- und hinabschreiten konnte, um die eigene Ankunft oder die An- und Abfahrt seiner Gäste mit würdigem Zeremoniell zu umgeben. Er wollte und mußte gesehen werden, nur sollte sich das gemeine Volk nicht allzu nahe herandrängen können. Die Kulisse einer freudig erregten, huldigenden Volksmenge war erwünscht, und sollten sich Mißgünstige darunter befinden, so war das Gitter ebenfalls geeignet, Schaden abzuwehren und die hohen Herrschaften abzuschirmen.¹⁹⁾ Von den zweifellos bestrickendsten Schöpfungen der Eisenkunst, den Gittern des 17. und 18. Jahrhunderts, hat sich in den Sammlungen der Museen wenig erhalten. Das meiste findet sich doch noch an Ort und Stelle, sofern es nicht zur Anfertigung von Waffen eingeschmolzen wurde.

Die zahlreichen Schlüssel (Kat. Nr. 143—162) zeichnen sich durch einen meist balusterartigen Griff aus, der häufig reichgestaltet ist. Der Übergang zum zumeist hohlen Schaft wird durch eine Kugel, einen Kubus oder einen Baluster hergestellt. Die sehr präzise ausgenommenen Bärte weisen reiche vielfältige Muster auf. Der Unterschied zum Schlüssel des 16. Jahrhunderts ist groß, weist doch der Schlüssel des 17. Jahrhunderts häufig eine Verwendung des Balusters auf, was dem barocken Stilgefühl entspricht. Die Griffform verliert ihre runde, geometrische Form und wird aufgelöst. Die Sammlung besitzt mehrere Türschlösser (Kat. Nr. 163—168), Truhenschlösser (Kat. Nr. 169—171) und Vorlegschlösser (Kat. Nr. 172—175). Die Türschlösser sind zumeist mit graviertem Rankendekor verziert. Da das barocke Möbel auf reiches Beschlagwerk weitgehend verzichtet, verbleibt dieses nur noch den Türen. Hier gibt es Türgriffe mit Zierplatten (Kat. Nr. 176, 177), Zugringe (Kat. Nr. 178) und Ziehplatten (Kat. Nr. 179), alle aus dem 1. Viertel des 17. Jahrhunderts. Ebenfalls aus dieser Zeit sind Schlüsselführungen (Kat. Nr. 182—184) sowie Türbeschläge mit Scharnieren (Kat. Nr. 187—204). Am häufigsten wird das Spiralmuster aus ausgeschnittenem, getriebenem und graviertem Eisenblech verwendet. Im 4. Viertel des 17. Jahrhunderts blüht die abstrakte Spiralranke zur Akanthusranke aus. Aus dieser Zeit haben sich wieder Eisenobjekte in der Sammlung erhalten, während das 2. und 3. Viertel des Jahrhunderts kaum vertreten ist. Dies hängt wohl auch mit dem Dreißigjährigen Krieg und seinen Folgen zusammen. Akanthusrankendekor weisen zwei Türschlösser (Kat. Nr. 167, 168), eine Griffscheibe (Kat. Nr. 180), Türbeschläge mit Scharnieren (Kat. Nr. 205—219) auf. Die Gitter (Kat. Nr. 221—224) des

¹⁹⁾ Magrete Baur-Heinhold, Schmiedeeisen, Gitter, Tore und Geländer, München 1985, Seite 31

17. Jahrhunderts zeigen ebenfalls die beliebte Spiralranke. Erhalten sind auch einige Gitterzierblumen (Kat. Nr. 225—228). Die Büchsen und Kassetten (Kat. Nr. 230—238) der Sammlung sind einfach gestaltet und nur bemalt, jedoch nicht so vollendet geätzt wie jene des 16. Jahrhunderts. Besonders qualitativ ist eine große Truhe (Kat. Nr. 229), welche mit Eisen und Messing beschlagen ist und reichen plastisch getriebenen Groteskenderkor aufweist, was dafür spricht, daß sie nach 1600 entstanden ist.

Regence, Rokoko, Klassizismus

Mit dem 18. Jahrhundert nimmt die Bedeutung des Eisens außerhalb der Waffenproduktion rapide ab. Natürlich werden Schlösser und Schlüssel noch aus Eisen gefertigt. Die Beschläge hingegen werden häufig aus vergoldeter Bronze oder Messing angefertigt. Die Schlüssel (Kat. Nr. 239—255) des 18. Jahrhunderts zeigen geschwungene, reich durchbrochene Griffe. In der Sammlung befinden sich Türschlösser der Regencezeit (Kat. Nr. 256—259), des Rokoko (Kat. Nr. 260) und des Klassizismus (Kat. Nr. 261, 262), sowie zwei Vorlegeschlösser (Kat. Nr. 263, 264). Schlüsselführungen (Kat. Nr. 265, 266) und Türbeschläge (Kat. Nr. 267—268) haben sich nur wenige erhalten. Von größerer Bedeutung für diese Zeit sind die Gitter (Kat. Nr. 271, 272). Zu erwähnen ist hier das schöne Gittertor von 1769, welches sich im Parkeingang des OÖ. Landesmuseums Francisco Carolinum befindet und vom Landhaus in Linz stammt.¹⁹⁾

Aus der Regencezeit stammt eine Truhe (Kat. Nr. 275) mit reichem Bandwerkdekor und ein Handtuchhalter (Kat. Nr. 277). Auch Kerzenleuchter des Rokoko (Kat. Nr. 278) und Hängelampen des Klassizismus (Kat. Nr. 279, 280) haben sich erhalten.

Empire, Biedermeier, Historismus, Jugendstil

Das 19. Jahrhundert bereicherte, wie in vielen Gebieten, auch das Eisen um neue technische Errungenschaften, nämlich des sogenannten Gußeisens, bei dem der Vorgang des Schmiedens wegfällt und das Roheisen verwendet wird.²⁰⁾

Die Herstellung wird dadurch billiger, was charakteristisch für das Nützlichkeitsdenken des 19. Jahrhunderts ist. Die Gußeisensammlung (Kat. Nr. 281—342) des Museums stammt fast zur Gänze aus einer Linzer

¹⁹⁾ Erwin Hainisch, Oberösterreich, 5. Auflage, Wien 1956, Seite 178

²⁰⁾ Bruno Bucher, Real-Lexikon der Kunstgewerbe, Leipzig 1883, Stichwort Eisen

Privatsammlung.²¹⁾ Sie enthält Reliefs, Statuen, Geräte und Schmuck aus den verschiedenen Gußeisenfabriken des 19. Jahrhunderts. Neben diesen Arbeiten befinden sich in der Sammlung noch zwei Kammerherrenschlüssel (Kat. Nr. 345, 346), sowie einige Schlüssel mit Rankengriffen des Neoregencesstils (Kat. Nr. 347, 348). Die übrigen Schlüssel sind von geringer Bedeutung. Es handelt sich um einfache Arbeiten (Kat. Nr. 349–354) mit ovalen, nierenförmigen und runden Griffen, gelegentlich mit geschweiften Bärten. Die wenigen Türbeschläge sind von schwacher Qualität. Auch in der blühenden Eisenkunst ist ein Rückgang der handwerklichen Fertigkeiten, wie in allen übrigen kunstgewerblichen Gebieten festzustellen. Eine Tatsache, die uns besonders verpflichtet, die Werke der Vergangenheit zu bewahren und zu pflegen. Das 19. Jahrhundert war das Jahrhundert der industriellen Revolution. „Zahlreiche Möglichkeiten zu verbilligter Produktion ergaben sich für die Fabrikanten zusätzlich aus der Entwicklung und Verwendung von sogenannten Surrogatmaterialien.“²²⁾ „Viele von ihnen waren primitiv und sahen auch billig aus, wie steiningetränkter Gips als Elfenbeinersatz, holzbraun gestrichene, aus Matrizen geformte Tonwaren, die Schnitzereien imitieren, mit heißen Eisenwalzen in Holz gebrannte Patentintarsien und mit Spezialpinseln und -kämmen aufgemalte Holzmaserung auf Möbeln, geschwärzte Eisen-, Zink- und Messinggüsse, als Schmiedeeisen ausgegeben.“²³⁾ Getragen wurde diese Maschinenkunst von einem Kunstwillen, welches sich fast ausschließlich an historischen Stilen orientiert. Deshalb nennt man die Kunst der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts Historismus. Historistisch ist jedoch auch bereits der Klassizismus des 4. Viertels des 18. Jahrhunderts, das Empire um 1800, welches ägyptische Motive verwendet, und das Biedermeier der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, welches sich zum Klassizismus, zur Neugotik und zum Neurokoko hingezogen fühlte.²⁴⁾ Mit dem eigentlichen Historismus der 2. Jahrhunderthälfte beginnt die Neurenaissance, der Neubarock, das 3. Rokoko, der Einfluß des Orients, welcher zur Ausbildung des sogenannten Jugendstils um 1900 führt. Alle zusammen sind sogenannte historistische Stilformen, welche aus der tiefen Unsicherheit von Auftraggebern und Künstlern entspringen, die es ihnen unmöglich macht, zu etwas völlig Neuem zu finden.

²¹⁾ Eingangsprotokoll 1986, Nr. 1–56 Legat Dr. Maximilian Fossel

²²⁾ Barbara Mundt, Historismus, Kunstgewerbe zwischen Biedermeier und Jugendstil, Keyzers Handbücher für Kunst- und Antiquitätensammler, München 1981, Seite 19

²³⁾ Mundt, Seite 19

²⁴⁾ Mundt, Seite 37–69

KATALOG

- 1 Inv. Nr. E 226 Kirchengitter, Eisen, geschmiedet, getrieben, sieben Streifen mit Spiralen-dekor, 13. Jahrhundert, Höhe 63, Breite 54 cm, Lit.: Baur-Heinhold Abb. 46
- 2 Inv. Nr. E 124 Türgitter, Eisen, geschmiedet, Rautengitter, Knopfdekor, 15. Jahrhundert, Höhe 13, Breite 12,3 cm, Lit.: Hoever Abb. 33
- 3 Inv. Nr. E 258 Kerzenleuchter, Eisen, geschmiedet, Standplatte mit drei Füßen, flache Halbkugel, Griff mit drei Knöpfen, Dorn mit Tropfplatte, 13. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Lit.: Wechsler-Kümmel Abb. 60 (Abb. 3)
- 4 Inv. Nr. E 321 Kerzenleuchter, Eisen, geschmiedet, getrieben, Griff in Balusterform, Drei-fuß, 15. Jahrhundert, Höhe 15 cm, Lit.: Bloss Abb. S. 6
- 5 Inv. Nr. E 270 Kerzenleuchter, Eisen, getrieben, gedrehter Stab, vier gedrehte Füße, um 1500, Höhe 29, Lit.: Kastner, Handgeschmiedet Abb. 117
- 6 Inv. Nr. E 81 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, kreisförmiger Griff, hoher Bart, 13.—14. Jahr-hundert, Höhe 12 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 7 Inv. Nr. E 84 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, kreisförmiger Griff, Bart H-förmig, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 6,8 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 8 Inv. Nr. E 83 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, kreisförmiger Griff, breiter Bart, 13.—14. Jahr-hundert, Höhe 12,8 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 9 Inv. Nr. E 481 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, kreisrunder Griff, breiter Bart, Zinnenaus-nehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 9 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 10 Inv. Nr. E 103 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, ovaler Griff, Bart mit Mäander-ausnehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 6,3 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 11 Inv. Nr. E 156 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff oval, Schaft hohl, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 22,5 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 12 Inv. Nr. E 86 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit drei Ösen, Bart recht-eckig, gezahnt, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 10 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 41
- 13 Inv. Nr. E 154 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit zwei Ösen, massiver Schaft, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 18,5 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42 (Abb. 1)
- 14 Inv. Nr. E 152 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, hohler Schaft, 13.—14. Jahrhun-dert, Höhe 16 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 15 Inv. Nr. E 90 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart mit Zinnenausnehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 7,4 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 16 Inv. Nr. E 88 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart mit Zinnenausnehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 9,3 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 17 Inv. Nr. E 87 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit drei Ösen, Bart mit Zinnen-ausnehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 18 Inv. Nr. E 91 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit drei Ösen, Bart ausgebrochen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 7,4 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 19 Inv. Nr. E 89 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart mit Zinnenausnehmungen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 9,5 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 20 Inv. Nr. E 322 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart gebrochen, 13.—14. Jahr-hundert, Höhe 19,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905, Sammlung Hafner Nr. 210, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 21 Inv. Nr. E 474 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart zum Teil abgebrochen, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 17,8 cm, Bodenfund bei der Ruine der Herren von Aist, Ge-schenk Schallmüller, Gaisbach 1927, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 22 Inv. Nr. E 153 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit drei Ösen, massiver Schaft, 13.—14. Jahrhundert, Höhe 20,5 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 23 Inv. Nr. E 182 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart beschädigt, 13.—14. Jahr-hundert, Höhe 15 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 24 Inv. Nr. E 92 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff, Bart rechteckig, 13.—14. Jahrhun-dert, Höhe 31 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42
- 25 Inv. Nr. E 155 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rautengriff mit drei Ösen, 13.—14. Jahrhun-dert, Höhe 20,5 cm, Bodenfund, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 42 (Abb. 4)
- 26 Inv. Nr. E 378 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, mit Kupfer gelötet, Scheibengriff, durch-

- brochen, Pflanzendekor, Übergang polygonal, Bart einteilig, Italien 15. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 49
- 27 Inv. Nr. E 192 Schlüssel, Eisen, Kupferlötung, Rosettengriff, ohne Bart, Italien 15. Jahrhundert, Höhe 8,2 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli S. 48
- 28 Inv. Nr. E 509 Schlüsselhalter, Eisen, geschmiedet, Kreuzgriff mit drei Ösen, Schubert, 15. Jahrhundert, Höhe 9, Breite 5,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 3), Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 43
- 29 Inv. Nr. E 282 Truhenschloß, Eisen, getrieben, aufgesetzter Rankendekor, 4 Beschlaglöcher, trapezförmig, 15. Jahrhundert, Höhe 23,5, Breite 30 cm, Lit.: Egger, Abb. 75
- 30 Inv. Nr. E 279 Truhenschloß, Eisen, getrieben, 6 Beschlaglöcher, trapezförmig, 15. Jahrhundert, Höhe 30, Breite 36,5 cm, Lit.: Egger, Abb. 75
- 31 Inv. Nr. E 284 Truhenschloß, Eisen, getrieben, 15. Jahrhundert, Höhe 25, Breite 26 cm, Lit.: Egger, Abb. 75
- 32 Inv. Nr. E 278 Truhenschloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, aufgesetzter Rankendekor, 15. Jahrhundert, Höhe 45 cm, Lit.: Roeper, T. 5
- 33 Inv. Nr. E 4 Truhenschloß, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, drei Sperren, 15. Jahrhundert, Höhe 31, Breite 31 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli, Abb. S. 53
- 34 Inv. Nr. E 372 Truhenschloß, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, Kupfer, 15. Jahrhundert, Höhe 16, Breite 19 cm, 15. Jahrhundert, Lit.: Pfeiffer-Belli, Abb. S. 53
- 35 Inv. Nr. E 373 Truhenschloß, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, 15. Jahrhundert, Höhe 17,5, Breite 14 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli, Abb. S. 53
- 36 Inv. Nr. E 280 Türschloß, Holz, Eisen, geschmiedet, 15.—16. Jahrhundert, Breite 38 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli, Abb. S. 31
- 37 Inv. Nr. E 131 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, Zylinder mit Öse, Bügel gebrochen, 14.—15. Jahrhundert, Höhe 15, Breite 18,5 cm
- 38 Inv. Nr. E 471 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, graviert, am Bügel Marke R (2x), dreieckig, 15. Jahrhundert, Höhe 11, Breite 8 cm
- 39 Inv. Nr. E 159 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, angearbeiteter Schlüssel, Querschnitt kreuzförmig, 15. Jahrhundert, Höhe 17 cm
- 40 Inv. Nr. E 397, 398 Türbeschläge mit Scharnierösen, Eisen, getrieben, 13 Beschlaglöcher, Fischblasenmuster, 15. Jahrhundert, Breite 71, Höhe 19,5 cm, Lit.: Roeper T. 3 (Abb. 6)
- 41 Inv. Nr. E 2 Türbeschlag mit Scharnier, Eisen, getrieben, zweiteilig, Fischblasenmuster, Blüten und Blätter, 15. Jahrhundert, Höhe 27, Breite 70 cm, Lit.: Roeper T. 3 — Kastner, handgeschmiedet Abb. 110 (Abb. 5)
- 42 Inv. Nr. E 351 Türbeschlag mit Scharniere, Eisen, getrieben, graviert, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 23, Breite 19 cm, Lit.: Roeper T. 3 (Abb. 2)
- 43 Inv. Nr. E 399 Türbeschlag mit Scharniere, Eisen, getrieben, graviert, 10 Beschlaglöcher, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Breite 53, Höhe 11 cm, Lit.: Roeper T. 17
- 44 Inv. Nr. E 459 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, Band mit je drei Ästen mit Liliendekor, 15. Jahrhundert, Breite 175 cm, Lit.: Roeper T. 4
- 45 Inv. Nr. E 535 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, 4 Beschlaglöcher, Mitte 15. Jahrhundert, Höhe 10,5, Breite 10,5 cm, Lit.: Egger, Abb. 63
- 46 Inv. Nr. E 197 Schlüsselführung mit Griffscheibe, Eisen, getrieben, graviert, 7 Beschlaglöcher, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 31, Breite 19 cm, Lit.: Roeper T. 3
- 47 Inv. Nr. E 393 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 20,5, Breite 15,5 cm, Lit.: Roeper T. 5
- 48 Inv. Nr. E 396 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 3 Beschlaglöcher, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 13, Breite 20,5 cm, Lit.: Roeper T. 14
- 49 Inv. Nr. E 395 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, 3 Beschlaglöcher, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 21,5, Breite 26,5 cm, Lit.: Roeper T. 13
- 50 Inv. Nr. E 191 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, Dreipaß, Krabbenblumen, um 1500, Höhe 11, Breite 10 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 231)
- 51 Inv. Nr. E 262 Türbeschlag mit Griff, Eisen, getrieben, Stechblatttranken, 15. Jahrhundert, Höhe 11,5, Breite 11,5 cm, Lit.: Roeper T. 18
- 52 Inv. Nr. E 201 Türbeschlag mit Griff, Eisen, getrieben, graviert, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert, Höhe 15, Breite 14 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 219), Lit.: Roeper T. 18
- 53 Inv. Nr. E 202 Türbeschlag mit Griff, Eisen, getrieben, Stechblatttranke, 15. Jahrhundert,

- Höhe 15, Breite 14 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 216), Lit.: Roeper T. 18
- 54 Inv. Nr. E 205 Türbeschlag mit Griff, Eisen, getrieben, graviert, Scheibe mit sechs Feldern, um 1500, Durchmesser 8, Höhe 11 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 221), Lit.: Roeper T. 51
- 55 Inv. Nr. E 204 Zuggriff, Eisen, getrieben, graviert, Fischblasenornament, Schlangenbügel, 15. Jahrhundert, Höhe 17, Breite 15 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 213)
- 56 Inv. Nr. E 479 Zuggriff, Eisen, geschmiedet, herzförmig, 15. Jahrhundert, Höhe 7,7 cm, Lit.: Roeper T. 10
- 57 Inv. Nr. E 355, E 356 Türgriffe, Eisen, geschmiedet, herzförmig, 15. Jahrhundert, Breite 5,2 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 215), Lit.: Roeper T. 10
- 58 Inv. Nr. E 394 Türbeschlag ohne Griff, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, Stechblattranke, 15. Jahrhundert, Höhe 11,5, Breite 12 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 80), Lit.: Roeper T. 18
- 59 Inv. Nr. E 206 Türbeschlag ohne Griff, Eisen, getrieben, 9 Beschlaglöcher, vierpaßförmig, um 1500, Höhe 7, Breite 7 cm, Lit.: Hoefer T. 47
- 60 Inv. Nr. E 475 Rosette für Türzieher, Eisen, getrieben, 9 Beschlaglöcher, Vierpaßscheibe, 1. Viertel 16. Jahrhundert, Höhe 7,3, Breite 7,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 225), Lit.: Roeper T. 21
- 61 Inv. Nr. E 208 Türbeschlag, Eisen, getrieben, graviert, 2 Beschlaglöcher, Astwerk, um 1500, Höhe 28,5, Breite 24,5 cm
- 62 Inv. Nr. E 353 Zierleiste, Eisen, getrieben, Fischblasendekor, 15. Jahrhundert, Breite 14,7, Höhe 5,7 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 227), Lit.: Roeper T. 3
- 63 Inv. Nr. E 108 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 5,7 cm, Bodenfund, Lit.: Roeper T. 30
- 64 Inv. Nr. E 301 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart sternförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 65 Inv. Nr. E 478 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart rechteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 11,7 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 66 Inv. Nr. E 95 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 67 Inv. Nr. E 524 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, sechseckiger Übergang, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 68 Inv. Nr. E 486 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, achteckiger Übergang, 16. Jahrhundert, Höhe 15,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 69 Inv. Nr. E 482 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart stern- und kreuzförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 15,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 70 Inv. Nr. E 492 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart H-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 71 Inv. Nr. E 490 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart sternförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 11 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 72 Inv. Nr. E 488 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart rechteckig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12,7 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 73 Inv. Nr. E 508 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, achteckiger Übergang, 16. Jahrhundert, Höhe 10 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 74 Inv. Nr. E 510 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, Übergang achteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 7,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 75 Inv. Nr. E 519 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart abgebrochen, 16. Jahrhundert, Höhe 6,7 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 76 Inv. Nr. E 493 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart H-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12,7 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 77 Inv. Nr. E 491 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart schmal, 16. Jahrhundert, Höhe 7 cm, Bodenfund, Lit.: Roeper T. 30
- 78 Inv. Nr. E 489 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 11 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 79 Inv. Nr. E 506 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 8,3 cm, Lit.: Roeper T. 30

- 80 Inv. Nr. E 504 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 81 Inv. Nr. E 502 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 16 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 82 Inv. Nr. E 500 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 9,4 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 83 Inv. Nr. E 498 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart Initialen CSC, 16. Jahrhundert, Höhe 12,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 84 Inv. Nr. E 542 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart kreuzförmig ausgenommen, Scheibenübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 12,2 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 121, Geschenk Zenaide von Hirsch-Gereuth, Schloß Bergheim 1909, Lit.: Roeper T. 30
- 85 Inv. Nr. E 543 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart kreuzförmig ausgenommen, Übergang polygonal, 16. Jahrhundert, Höhe 16 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 220, Lit.: Roeper T. 30
- 86 Inv. Nr. E 544 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 13,5 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 220, Lit.: Roeper T. 30
- 87 Inv. Nr. E 552 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Doppelbart, Übergang polygonal, 16. Jahrhundert, Höhe 7,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 88 Inv. Nr. E 553 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart kreuzförmig ausgenommen, Scheibenübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 10,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 89 Inv. Nr. E 555 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart quadratisch, Scheibenübergang, Reste von Vergoldung, gehört zu Inv. Nr. Mö 284, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, 1964 erworben, Lit.: Roeper T. 30
- 90 Inv. Nr. E 556 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Scheibenübergang, gehört zu Inv. Nr. Mö 81, 16. Jahrhundert, Höhe 10,5 cm, Geschenk, Moriz von Az 1883, Lit.: Roeper T. 30
- 91 Inv. Nr. E 557 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, polygonaler Übergang, 16. Jahrhundert, Höhe 10,5 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 104, Geschenk der Bäckerzunft Urfahr 1889, Lit.: Roeper T. 30
- 92 Inv. Nr. E 541 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart kreuzförmig ausgenommen, Scheibenübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 113, Geschenk Zenaide von Hirsch-Gereuth, Schloß Bergheim 1909, Lit.: Roeper T. 30
- 93 Inv. Nr. E 554 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart T-förmig ausgenommen, Scheibenübergang, gehört zu Inv. Nr. Mö 112, 16. Jahrhundert, Höhe 14,8 cm, Geschenk Zenaide von Hirsch-Gereuth, Schloß Bergheim, 1909, Lit.: Roeper T. 30
- 94 Inv. Nr. E 496 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart stern- und kreuzförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12,6 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 95 Inv. Nr. E 494 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und hart zinnenförmig ausgenommen, Übergang achteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 12 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 96 Inv. Nr. E 507 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, Übergang achteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 7,6 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 97 Inv. Nr. E 505 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, Übergang achteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 14,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 98 Inv. Nr. E 503 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, Übergang achteckig, 16. Jahrhundert, Höhe 9,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 99 Inv. Nr. E 499 Schlüssel, Eisen, gegossen, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 11,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 100 Inv. Nr. E 497 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart sternförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12,2 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 101 Inv. Nr. E 495 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 102 Inv. Nr. E 487 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart kreisförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 103 Inv. Nr. E 100 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, gelötet, Griff herzförmig und Bart mäanderartig ausgenommen, Übergang Kubus, 16. Jahrhundert, Höhe 17,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 104 Inv. Nr. E 94 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig und Bart S-förmig ausgenommen, Scheibenübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Lit.: Roeper T. 30

- 105 Inv. Nr. E 109 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig ausgenommen, Bart zweiseitig, Schlüsselübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 5,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 106 Inv. Nr. E 501 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff sternförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 9,4 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 107 Inv. Nr. E 476 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff rund, Bart S-förmig ausgenommen, Scheibenübergang, 16. Jahrhundert, Höhe 15 cm, vom Haupttor des Schlosses Seisenburg, Geschenk Erwin Habenicht, Linz
- 108 Inv. Nr. E 516 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, runder Griff, Bart zinnenförmig ausgenommen, Übergang Kugel, 16. Jahrhundert, Höhe 8,1 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli S. 56
- 109 Inv. Nr. E 515 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, runder Griff, Bart kreuzförmig ausgenommen, Übergang Kugel, 16. Jahrhundert, Höhe 12,4 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli S. 57
- 110 Inv. Nr. E 511 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, runder Griff, Bart kreuzförmige Ausnehmungen, Übergang Kugel, 16. Jahrhundert, Höhe 12,5 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli S. 56
- 111 Inv. Nr. E 371 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, runder Griff, kleiner Bart, 16. Jahrhundert, Höhe 6 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 112 Inv. Nr. E 483 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, ovaler Griff, Bart rechteckig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 12,5 cm
- 113 Inv. Nr. E 115 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff oval, Bart zweiseitig, 16. Jahrhundert, Höhe 5,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 114 Inv. Nr. E 106 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff kreisförmige Platte, Bart S-förmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 14,5 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 115 Inv. Nr. E 380 Schloß, Eisen, geschmiedet, graviert, geätzt, Inschrift „ANNO DON 1593/SPES MEUS EST CHS“, Ranken mit Grotteskendekor, Eferding 1593, Höhe 23, Breite 40 cm, Lit.: Kastner, Schmiedehandwerk Abb. 19 (Abb. 13)
- 116 Inv. Nr. E 275 Schloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, graviert, Bandwerk mit Grotteskendekor, Ende 16. Jahrhundert, Breite 26 cm, Lit.: Egger Abb. 146
- 117 Inv. Nr. E 7 Schloß, Eisen, geschmiedet, graviert, 3 Kupferköpfe, dreifache Sperre, Ende 16. Jahrhundert, Höhe 24,5 cm
- 118 Inv. Nr. E 198 Deckplatte eines Schlosses, Eisen, getrieben, graviert, 8 Befestigungslöcher, Grotteskenspiralen, Ende 16. Jahrhundert, Höhe 17,5, Breite 44 cm, Lit.: Roeper T. 38
- 119 Inv. Nr. E 129 Vorlegschoß, Eisen, geschmiedet, Schloß dreipaßförmig, Henkel mit geritztem W, 16. Jahrhundert, Höhe 14, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 55
- 120 Inv. Nr. E 537 Türe mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, lackiert, Zuggriff gedreht, mit Bändern beschlagen, Schlüssel Griff rund, Bart zinnenförmig ausgenommen, 16. Jahrhundert, Höhe 187, Breite 100 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 53
- 121 Inv. Nr. E 538 Tür, Eisen, geschmiedet, lackiert, Bänderdekor, Rosettendekor, Zugring, 16. Jahrhundert, Höhe 216, Breite 130 cm
- 122 Inv. Nr. E 1 Türbeschläge mit Scharniere, 2 Stück, Eisen, getrieben, graviert, 5 Beschlaglöcher, datiert „1572“, Blattwerk, Balusterform, 1572, Breite 62 cm, Lit.: Roeper T. 36
- 123 Inv. Nr. E 375, 376 Türbeschläge mit Scharnierangel, 2 Stück, Eisen, getrieben, graviert, Grotteskenranke, dreizackige Krone, Eferding 1593, von der gleichen Tür wie Kat.Nr. 115, Höhe 58, Breite 20 cm, Lit.: Kastner, Schmiedehandwerk Nr. 19
- 124 Inv. Nr. E 28 Türbeschlag mit Scharniere, 3 Stück, Eisen, getrieben, geätzt, 8 Beschlaglöcher, Lebensbaummotiv, Ende 16. Jahrhundert, Breite 33 cm, Geschenk J. Kränzl 1890, Lit.: Roeper T. 32
- 125 Inv. Nr. E 531 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, 13 Beschlaglöcher, 16. Jahrhundert, Höhe 19,5, Breite 18 cm, Lit.: Roeper T. 27
- 126 Inv. Nr. E 209 Schlüsselschild, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, in Form eines Landsknechts, Ende 16. Jahrhundert, Höhe 26,5, Breite 10 cm, Lit.: Roeper T. 35
- 127 Inv. Nr. E 220 Türscheibe mit Zugring, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, vier Herzen mit Buckeln, 16. Jahrhundert, Höhe 14, Breite 11 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 217), Lit.: Roeper T. 24
- 128 Inv. Nr. E 203 Türscheibe, Eisen, getrieben, graviert, 12 Beschlaglöcher, 16. Jahrhundert, Durchmesser 11 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 226)
- 129 Inv. Nr. E 370 Türscheibe, Eisen, geschmiedet, 4 Beschlaglöcher, Dreipässe, 16. Jahrhundert, Durchmesser 8,7 cm, Lit.: Roeper T. 24
- 130 Inv. Nr. E 369 Türscheibe, Eisen, getrieben, 4 Beschlaglöcher, blattförmig, 16. Jahrhundert, Durchmesser 10 cm, Lit.: Roeper T. 19

- 131 Inv. Nr. E 462 Beschlag, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, zweiteilig, je 8 Beschlaglöcher, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 9,7, Breite 4,5 cm, Lit.: Roeper T. 21
- 132 Inv. Nr. E 272 Gitterwerk, Eisen, getrieben, Rankenmuster, 16. Jahrhundert, Höhe 42,5, Breite 16,5 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 4
- 133 Inv. Nr. E 219 Gitterwerk, Eisen, geschmiedet, vier verflochtene Stäbe, 16. Jahrhundert, Höhe 26, Breite 17 cm, Lit.: Roeper, Gitterwerk T. 2
- 134 Inv. Nr. E 392 Kassette, Eisen, geschmiedet, geätzt, Deckel mit Henkel, Schloß, vier Kugelfüße, Arabeskendekor, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 6,5, Breite 10,8, Tiefe 7 cm, Lit.: Canz Abb. 34
- 135 Inv. Nr. E 391 Kassette, Eisen, geschmiedet, geätzt, Deckel mit Henkel, Schloß, vier Kugelfüße, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 7,5, Breite 10, Tiefe 7 cm, Lit.: Canz Abb. 34
- 136 Inv. Nr. E 390 Kassette, Eisen, geschmiedet, geätzt, Deckel mit Henkel, vier Kugelfüße, Jagdszenen, Arabeskendekor, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 11,5, Breite 18,5, Tiefe 11 cm, Lit.: Canz Abb. 34
- 137 Inv. Nr. E 389 Kassette, Eisen, geschmiedet, geätzt, Deckel mit Henkel, vier Kugelfüße, Dame und Herr, Arabeskenornamente, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 9, Breite 15, Tiefe 9,3 cm, 1902 erworben, Lit.: Canz Abb. 34
- 138 Inv. Nr. E 248 Kassette, Eisen, geschmiedet, bemalt, Deckel mit Schloß, Sockel durchbrochen, Beschläge, Dame und Herr, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Breite 23, Höhe 18,5, Tiefe 15,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 183), Lit.: Canz Abb. 35
- 139 Inv. Nr. E 250 Kassette, Eisen geschmiedet, bemalt, Deckel mit Schloß, zwei Henkel, Hasenjagd, ornamentale Malereien, Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 9,5, Breite 19,5, Tiefe 9,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner).
- 140 Inv. Nr. E 247 Kassette, Eisen, geschmiedet, bemalt, Deckel mit Schloß, zwei Henkel, Selbstmordszene mit Mann und Frau (Pyramus und Thisbe?), Süddeutschland, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, Höhe 9,5, Breite 20, Tiefe 10 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner)
- 141 Inv. Nr. E 387 Zunftbüchse der Linzer Besenmacherzunft, Eisen, geschmiedet, bemalt, datiert 1595, Wappen von Linz und der Besenmacher, Deckel mit Henkel und Schloß, Linz 1595, Höhe 10,5, Durchmesser 11, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 170)
- 142 Inv. Nr. E 184 Fahnnenspitze, Eisen, getrieben, geritzt, Inschrift „1595/Mathias Mauch“, Soldat mit Lanze, 1595, Höhe 46, Breite 14,5 cm
- 143 Inv. Nr. E 110 Kammerherrnschlüssel, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff herzförmig, Bart kleeblattförmig ausgenommen, Griff balustriert, Balusterübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 16,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 144 Inv. Nr. E 174 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Wappen der Jörger im Blätterkranz, Bart treppenförmig ausgenommen, 17. Jahrhundert, Höhe 12 cm
- 145 Inv. Nr. E 162 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Balustergriff mit Dreisproßdekor, zweiteiliger Bart, Balusterübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 17 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 146 Inv. Nr. E 98 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Balustergriff, Bart kreuzförmig ausgenommen, Würfelübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 14 cm
- 147 Inv. Nr. E 99 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Balustergriff, Bart Mäanderausnehmungen, 17. Jahrhundert, Höhe 16 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 148 Inv. Nr. E 168, 169 Schlüssel, 2 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff Spiralen ausnehmungen mit Türmchen, Bart dreiteilig, Kugelübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 16 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 149 Inv. Nr. E 171 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff drei Ösen mit Blättern, Bart eine Ausnehmung, Übergang mit Messingeinlagen, 17. Jahrhundert, Höhe 9 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 150 Inv. Nr. E 173 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Balustergriff, Bart zweiteilig, Balusterübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 12,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 151 Inv. Nr. E 163 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff aus Delphinen, Bart zweiteilig, 17. Jahrhundert, Höhe 17 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 152 Inv. Nr. E 166 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig mit Knopf, Bart vierteilig, Balusterübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 20 cm, Lit.: Roeper T. 30, 46
- 153 Inv. Nr. E 167 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Bart mit blattförmigen Ausnehmungen, turbanförmiger Übergang, 17. Jahrhundert, Höhe 20 cm, Lit.: Roeper T. 30

- 154 Inv. Nr. E 96 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Lilie, Bart S-förmig ausgenommen, Balusterübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 11 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 155 Inv. Nr. E 97 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Lilie, Bart siebenteilig, 17. Jahrhundert, Höhe 15,5 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 156 Inv. Nr. E 160 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Balustergriff mit Lilie, Bart siebenteilig, Balusterschaft, 17. Jahrhundert, Höhe 15,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 157 Inv. Nr. E 161 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Lilie und Kreisausnehmung, Bart fünfteilig, 17. Jahrhundert, Höhe 21 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 158 Inv. Nr. E 170 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Bügel, Bart zweiteilig, Balusterschaft, 17. Jahrhundert, Höhe 12 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 159 Inv. Nr. E 175 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit C-förmigen Bügen, Bart zweiteilig, Balusterschaft, 17. Jahrhundert, Höhe 13,6 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 160 Inv. Nr. E 172 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Blattdekor und einem K, mehrteiliger Bart, Knopfübergang, 17. Jahrhundert, Höhe 17 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 161 Inv. Nr. E 117 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff nierenförmig, Bart mit Kreuzausnehmungen, Balusterschaft, 17. Jahrhundert, Höhe 11,8 cm, Lit.: Roeper T. 30
- 162 Inv. Nr. E 485 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, runder Griff, Balusterschaft, 17. Jahrhundert, Höhe 14,7 cm, Lit.: Roeper T. 30, — Smola S. 53
- 163 Inv. Nr. E 268 Türschloß mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, graviert, Rankendekor, Schlüsselgriff herzförmig ausgenommen, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 35 cm, Lit.: Roeper T. 39
- 164 Inv. Nr. E 281 Schloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, graviert, Messing, Rankendekor, 2. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 69 cm, Lit.: Egger Abb. 144
- 165 Inv. Nr. E 31 Türschloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, Rankendekor, 1. Hälfte 17. Jahrhundert, Breite 24 cm, 1890 erworben, Lit.: Egger Abb. 151
- 166 Inv. Nr. E 269 Schloß, Eisen, geschmiedet, graviert, Rankendekor, 17. Jahrhundert, Breite 22 cm, Lit.: Smola Abb. 17
- 167 Inv. Nr. E 266 Türschloß, Eisen, getrieben, Akanthusdekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 42,5 cm, Lit.: Egger Abb. 145
- 168 Inv. Nr. E 285 Türschloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, Akanthusdekor mit Maskaron, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 10, Höhe 14,8, Tiefe 5,5 cm
- 169 Inv. Nr. E 104 Nußschloß einer Truhe mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, achtseitig, Schlüsselbart mit drei Mäanderausnehmungen, 17. Jahrhundert, Höhe 14,5 cm, 1967 erworben, Lit.: Roeper T. 30, 37
- 170 Inv. Nr. E 105 Nußschloß einer Truhe mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, achteckig, Schlüsselbart mit Stern- und Kreuzausnehmungen, 17. Jahrhundert, Höhe 17 cm, Lit.: Roeper T. 30, 37 — Smola Abb. 23
- 171 Inv. Nr. E 158 Nußschloß einer Truhe mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, zylindrisch, Schlüssel Balustergriff, Bart Mäanderausnehmungen, 17. Jahrhundert, Höhe 7, 12 cm, Lit.: Roeper T. 30, 37
- 172 Inv. Nr. E 122 Vorlegeschloß mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, dreieckig, am Bügel Datum 1675, 1675, Höhe 16, Breite 10, 1925 erworben
- 173 Inv. Nr. E 379 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, stark profiliert, Riegel mit Zeichen für Planet Jupiter, 17. Jahrhundert, Höhe 23, Breite 16 cm
- 174 Inv. Nr. E 128 Vorlegeschloß von einem Linzer Stadttor, Eisen, geschmiedet, Schlüssel, Griff herzförmig und Bart zinnenförmig ausgenommen, 17. Jahrhundert, Höhe 13, Breite 13,3 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 199), Lit.: Smola Abb. 26
- 175 Inv. Nr. E 473 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, achteckig, profiliert, 17. Jahrhundert, Breite 13,5, Höhe 6,5 cm
- 176 Inv. Nr. E 215 Türbeschlag mit Griff, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, Balustergriff, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 18,5, Durchmesser 11 cm, Lit.: Roeper T. 42
- 177 Inv. Nr. E 36 Türbeschlag mit Griff, Eisen, graviert, getrieben, Balustergriff, 5 Beschlaglöcher, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 19,5, Breite 16 cm, Lit.: Roeper T. 39
- 178 Inv. Nr. E 221 Türgriff, Eisen, geschmiedet, geritzt, Balusterform, Spiralmuster, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 7, Breite 8 cm
- 179 Inv. Nr. E 466 Türbeschlag für einen Griff, Eisen, geschmiedet, getrieben, graviert, 6 Beschlaglöcher, Doppeladler, 1. Hälfte 17. Jahrhundert, Durchmesser 16 cm, Lit.: Roeper T. 42
- 180 Inv. Nr. E 190 Türbeschlag für einen Griff, Eisen, getrieben, graviert, 3 Beschlaglöcher, Akanthusdekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 19, Breite 12 cm

- 181 Inv. Nr. E 303 Türbeschlag, Eisen, getrieben, Rosette, 17. Jahrhundert, Durchmesser 14,5 cm, Geschenk Rudolf Schachermayer, Linz 1911
- 182 Inv. Nr. E 212 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, durchbrochen, 8 Beschlaglöcher, um 1600, Höhe 26, Breite 6 cm, Lit.: Roeper T. 38
- 183 Inv. Nr. E 188 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 4 Beschlaglöcher, symmetrische Binnenzeichnung, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 19,5 cm
- 184 Inv. Nr. E 187 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 2 Beschlaglöcher, 1. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 30,5 cm
- 185 Inv. Nr. E 468 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, 4 Beschlaglöcher, 2. Hälfte 17. Jahrhundert, Höhe 19, Breite 6 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 186 Inv. Nr. E 477 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 5 Beschlaglöcher, 17. Jahrhundert, Höhe 18,2 cm, Lit.: Roeper T. 38
- 187 Inv. Nr. E 12 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, Beschlaglöcher, Spiralornament mit Stab, um 1600, Höhe 43, Breite 19,5 cm, Lit.: Roeper T. 44, 32
- 188 Inv. Nr. E 125 Türbeschläge mit Scharnieröse und Scharnierangel, Eisen, geschmiedet, graviert, Rankenlinien, 4 Beschlaglöcher, um 1600, Höhe 16,5, Breite 7,5 cm
- 189 Inv. Nr. E 472 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 15 Beschlaglöcher, Spiralranke, um 1600, Höhe 40, Breite 16 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 190 Inv. Nr. E 530 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 11 Beschlaglöcher, Spirale, um 1600, Höhe 40, Breite 16 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 191 Inv. Nr. E 27 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 8 Beschlaglöcher, Spiralranke, um 1600, Höhe 38, Breite 16,5 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 192 Inv. Nr. E 11 Türbeschläge mit Scharnierösen, 2 Stück, Eisen, getrieben, graviert, Spiralranke, um 1600, Höhe 21, 22,5, Breite 34, 33,5 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 193 Inv. Nr. E 9 Türbeschläge mit Scharnierösen, 2 Stück, Eisen, getrieben, graviert, Spiralornament, um 1600, Höhe 36, Breite 21 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 194 Inv. Nr. E 213 Türbeschläge mit Scharnieren, Eisen, getrieben, graviert, 8 Beschlaglöcher, Lebensbaum, herzförmig ausgenommen, um 1600, Höhe 30 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 195 Inv. Nr. E 35 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 7 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 39,5 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 196 Inv. Nr. E 467 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, 13 Beschlaglöcher, Rankendekor, um 1600, Höhe 37,5, Breite 20 cm, Lit.: Roeper T. 44
- 197 Inv. Nr. E 37 Türbeschlag mit Scharniere, Eisen, geschmiedet, graviert, 14 Beschlaglöcher, Bandwerk, um 1600, Höhe 52, Breite 9,7 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 198 Inv. Nr. E 528 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 19 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 45, Breite 20 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 199 Inv. Nr. E 15 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 9 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 51, Breite 16 cm, Lit.: Roeper T. 32 (Abb. 14)
- 200 Inv. Nr. E 17 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 14 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 35, Breite 22 cm, Lit.: Roeper T. 44 (Abb. 8)
- 201 Inv. Nr. E 19 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 10 Beschlaglöcher, Spiralornament, um 1600, Höhe 46,5, Breite 18 cm, Lit.: Roeper T. 44
- 202 Inv. Nr. E 18 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 11 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 35, Breite 16 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 203 Inv. Nr. E 37 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, Spiralranke, um 1600, Höhe 47, Breite 20,5 cm, Lit.: Roeper T. 32
- 204 Inv. Nr. E 23 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 9 Beschlaglöcher, Spiralmuster, um 1600, Höhe 42, Breite 21 cm, Lit.: Roeper T. 44 (Abb. 7)
- 205 Inv. Nr. E 5 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 9 Beschlaglöcher, Akanthusspirale, Doppeladler, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 55, Breite 21 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 206 Inv. Nr. E 10 Türbeschlag mit Scharnierangel, Eisen, getrieben, graviert, Akanthusdekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 41,5, Breite 18,5 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 207 Inv. Nr. E 39 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, Beschlaglöcher, Akanthusdekor, Maske, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 39, Breite 20 cm (Abb. 10)
- 208 Inv. Nr. E 40 Türbeschlag mit Scharnieren, Eisen, getrieben, graviert, 15 Beschlaglöcher, Wirbelraddekor, Blattmuster, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 60,5 cm

- 209 Inv. Nr. E 29 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, Akanthusspirale, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 43,5, Breite 17,7 cm, Lit.: Roeper T. 48 (Abb. 9)
- 210 Inv. Nr. E 13 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 9 Beschlaglöcher, Akanthusspirale, Höhe 44, Breite 15 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 211 Inv. Nr. E 14 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 10 Beschlaglöcher, Akanthusspirale, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 45, Breite 18 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 212 Inv. Nr. E 16 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 12 Beschlaglöcher, Akanthusspirale, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 48, Breite 18 cm, Lit.: Roeper T. 48 (Abb. 17)
- 213 Inv. Nr. E 20 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 10 Beschlaglöcher, Rankenspirale, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 42,5, Breite 18 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 214 Inv. Nr. E 25 Türbeschläge mit Scharnierangel, 2 Stück, Eisen, getrieben, graviert, 12 Beschlaglöcher, Akanthusdekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 35, Breite 21 cm
- 215 Inv. Nr. E 22 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 7 Beschlaglöcher, Akanthusdekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 38,5, Breite 14 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 216 Inv. Nr. E 24 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 8 Beschlaglöcher, Spiralranke, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 48, Breite 17,7 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 217 Inv. Nr. E 26 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 9 Beschlaglöcher, Spiralranke, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 36, Breite 19 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 218 Inv. Nr. E 21 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, Spiralranke, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 40, Breite 19 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 219 Inv. Nr. E 529 Türbeschlag mit Scharnierangel, Eisen, 15 Beschlaglöcher, Akanthusspirale, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 48, Breite 20 cm, Lit.: Roeper T. 48
- 220 Inv. Nr. E 463 Beschlag, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, 7 Beschlaglöcher, 2. Hälfte 17. Jahrhundert, Höhe 12,5, Breite 6,2 cm, Lit.: Roeper T. 31
- 221 Inv. Nr. E 218 Gitter, Eisen, geschmiedet, zwei Spiralranken, um 1600, Höhe 41, Breite 35 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 8
- 222 Inv. Nr. E 233 Oberlichtgitter, Eisen, geschmiedet, schwarz lackiert, Spiraledekor, zarte Blätter, 17. Jahrhundert, circa Höhe 100, Breite 185 cm, aus der Trinkkaserne in Linz, Lit.: Roeper, Gitter T. 9, 18 (Abb. 16)
- 223 Inv. Nr. E 234 Brüstungsgitter, Eisen, geschmiedet, schwarz lackiert, teilweise vergoldet, Spiraledekor, Maskaronköpfchen, 17. Jahrhundert, circa Höhe 175, Breite 100 cm, aus dem Landhaus in Linz, Lit.: Roeper, Gitter, T. 10
- 224 Inv. Nr. E 223 Teil eines Gitters, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Spiralen mit Blattenden, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 50, Höhe 13 cm, Lit.: Kastner, Schmiedehandwerk Abb. 57
- 225 Inv. Nr. E 480 Gitterrosette, Eisen, getrieben, 17. Jahrhundert, Durchmesser 10,5 cm, Lit.: Höver S. 155
- 226 Inv. Nr. E 377 Gitterblume, Eisen, geschmiedet, schwarz lackiert, 17. Jahrhundert, Höhe 18 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 15
- 227 Inv. Nr. E 185 Gitterblume, Eisen, geschmiedet, schwarz lackiert, 17. Jahrhundert, Höhe 12, Durchmesser 13,5 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 15
- 228 Inv. Nr. E 273 Gitterblume, Eisen, geschmiedet, 17. Jahrhundert, Höhe 21 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 15
- 229 Inv. Nr. E 383 Truhe, Eisen, geschmiedet, getrieben, Messing, vier Säulen, vier Kugelfüße, Beschläge, Grotteskenwerk, um 1600, Breite 76,5, Höhe 52, Tiefe 48,5 cm, aus Schloß Ottensheim erworben, Lit.: Kastner, Schmiedehandwerk Abb. 20 (Abb. 15)
- 230 Inv. Nr. E 388 Sammelbüchse, Eisen, getrieben, bemalt, Inschrift, Datum 1624, Wappen von Oberösterreich, Deckelschlitz, 1624, Höhe 8, Durchmesser 5,7 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 172)
- 231 Inv. Nr. E 384 Sammelbüchse, Eisen, getrieben, Deckel mit Schlitz, 1. Hälfte 17. Jahrhundert, Höhe 8,5, Durchmesser 7 cm
- 232 Inv. Nr. E 385 Sammelbüchse der Zimmererzunft von Linz, Eisen, getrieben, bemalt, Deckel mit Schlitz, Vorleschloß, Wappen von Linz und den Zimmerern, Datum 1674, Linz 1674, Höhe 12, Durchmesser 9 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 169)
- 233 Inv. Nr. E 386 Sammelbüchse, Eisen, getrieben, bemalt, Deckel mit Henkel, 3 Schlösser, 17. Jahrhundert, Höhe 11,5, Breite 11, Tiefe 11 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 173)

- 234 Inv. Nr. E 332 Kassa, Eisen, getrieben, geschmiedet, bemalt, Deckel mit Schloß, an der Vorderseite Schloß, Akanthusdekor, Blumendekor, Landschaften, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 67, Tiefe 39,5, Höhe 39,5 cm, 1941 übernommen aus Stift Hohenfurth, Lit.: Canz Abb. 39
- 235 Inv. Nr. E 574 Kassa, Eisen, getrieben, geschmiedet, bemalt, Deckel mit Schloß, vorne zwei Vorlegeschlösser, in der Mitte Schloß, Akanthusdekor, Blumen, Landschaften, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Breite 69,5, Tiefe 39, Höhe 38 cm, 1936 erworben, aus Stift Wilhering, Lit.: Canz Abb. 39
- 236 Inv. Nr. E 249 Kassetten, Eisen, geschmiedet, getrieben, bemalt, Eisenbänder, 2 Henkel, 2 Schlösser, Akanthusdekor, Blumen und Landschaften, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 23, Breite 37, Tiefe 22 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 256)
- 237 Inv. Nr. E 251 Kassetten, Eisen, getrieben, bemalt, vier Füße, Blumendekor, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 13,5, Breite 18, Tiefe 10,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 181)
- 238 Inv. Nr. E 252 Kassetten Eisen, getrieben, Henkel, Schloß am Deckel, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Höhe 10, Breite 19, Tiefe 10 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner)
- 239 Inv. Nr. E 176 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff mit IHS, Bart ausgenommen, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 16,7 cm
- 240 Inv. Nr. E 177 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Messing, Griff mit Laub- und Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 15,7 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 241 Inv. Nr. E 164 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff baumähnlich mit C-Bügel, Übergang gerillt, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 17,5 cm, Lit.: Roeper T. 46
- 242 Inv. Nr. E 119 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff Rankendekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 10,7 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 243 Inv. Nr. E 558 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rankengriff, Bart quadratisch, gehört zu Inv. Nr. Mö 61, Mitte 18. Jahrhundert, Höhe 10,3 cm, Geschenk Olga Dürnberger 1920
- 244 Inv. Nr. E 550 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Rankengriff, Bart kreuzförmig ausgenommen, Balusterübergang, gehört zu Inv. Nr. Mö 245, 3. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 14 cm, 1973 erworben
- 245 Inv. Nr. E 551 Steckschlüssel, Eisen, geschmiedet, Rankengriff, gehört zu Inv. Nr. Go 597, 3. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 7,5 cm, 1955 erworben
- 246 Inv. Nr. E 569—E 571 Schlüssel, 3 Stück, Eisen, geschmiedet, Rankengriff, 18. Jahrhundert, Höhe 12,5, 8,5, 8,5 cm, E 569 gehört zu Inv. Nr. Mö 56, Geschenk Sparkasse Linz 1910, E 571 gehört zu Inv. Nr. Mö 226
- 247 Inv. Nr. E 111 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff mit Blattwerk, 18. Jahrhundert, Höhe 16 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 115)
- 248 Inv. Nr. E 165 Doppelschlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff rund mit Gerank, zwei Bärte, 18. Jahrhundert, Höhe 15 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 249 Inv. Nr. E 217 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff mit Krone, 18. Jahrhundert, Höhe 8 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 250 Inv. Nr. E 116 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff rund, Bart zweiteilig, Kugelübergang, 18. Jahrhundert, Höhe 15 cm, Lit.: Roeper T. 41
- 251 Inv. Nr. E 120 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Treppengriff, Bart zweiteilig, 18. Jahrhundert, Höhe 15 cm
- 252 Inv. Nr. E 178 Kirchenschlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff herzförmig mit Kreuz, 18. Jahrhundert, Höhe 18,5 cm
- 253 Inv. Nr. E 121 Kirchenschlüssel, Eisen, geschmiedet, Reste von Vergoldung, Griff mit INRI, am Rand GF ASN IVU, 18. Jahrhundert, Höhe 15 cm
- 254 Inv. Nr. E 357 Schlüssel mit Aufhänger, Eisen, geschmiedet, getrieben, teilweise vergoldet, 18. Jahrhundert, Höhe 5,7, Breite 3 cm
- 255 Inv. Nr. E 179 Kammerherrenschlüssel der Kaiserin Maria Theresia und Joseph II., Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff mit Doppeladler und Initialen „JII“ und „M“, 1770—1780, Höhe 18 cm
- 256 Inv. Nr. E 267 Schloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, graviert, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Breite 42, Höhe 18, Tiefe 6 cm
- 257 Inv. Nr. E 302 Schloß, Eisen, geschmiedet, getrieben, Messing, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Breite 16,5, Höhe 13,7 cm, Lit.: Egger Abb. 180

- 258 Inv. Nr. E 381 Schloß, Eisen, getrieben, Messing, graviert, geätzt, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Breite 62 cm, Lit.: Roeper T. 40
- 259 Inv. Nr. E 374 Schloß, Eisen, getrieben, geschmiedet, Messing, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 20, Breite 40 cm
- 260 Inv. Nr. E 276 Schloß, Eisen, getrieben, Messing, 7 Beschlaglöcher, Rocailendekor, 3. Viertel 18. Jahrhundert, Breite 26, Höhe 16 cm, Geschenk der Stadtgemeinde Linz 1919
- 261 Inv. Nr. E 33 Schloß mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Messing, Löwenkopf, Herakleskopf, 4. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 15,5, Breite 19 cm, Geschenk Rudolf Schachermayer, Linz 1911, Egger Abb. S. 95
- 262 Inv. Nr. E 265 Schloß, mit Schlüssel, Eisen, geschmiedet, getrieben, Sonnenblumen, Pinienzapfen, 4. Viertel 18. Jahrhundert, Breite 27, Höhe 15,5 cm
- 263 Inv. Nr. E 127 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, kofferrörmig, 18. Jahrhundert, Höhe 17, Breite 12, Tiefe 8 cm, Geschenk Froschauer 1928
- 264 Inv. Nr. E 130 Vorlegeschloß, Eisen, geschmiedet, Messing, geschwungen, 18. Jahrhundert, Höhe 15, Breite 10,2 cm
- 265 Inv. Nr. E 189 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, 19 Beschlaglöcher, Muschel-dekor, 3. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 19 cm
- 266 Inv. Nr. E 183 Schlüsselführung, Eisen, getrieben, graviert, Blattdekor, 3. Viertel 18. Jahr-hundert, Höhe 22,6 cm, Lit.: Roeper T. 35
- 267 Inv. Nr. E 214 Türbeschlag mit Scharnierangel, Eisen, getrieben, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 23,5, Breite 14,5 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Haf-ner Nr. 476), Lit.: Roeper T. 38
- 268 Inv. Nr. E 38 Türbeschlag mit Scharnieröse, Eisen, getrieben, graviert, 14 Beschlaglöcher, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 42, Breite 8,7 cm (Abb. 11)
- 269 Inv. Nr. E 6 Türgriff, Eisen, geschmiedet, 8 Beschlaglöcher, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 54 cm
- 270 Inv. Nr. E 210 Beschlag, Eisen, getrieben, 6 Beschlaglöcher, 10 Kreise, 4. Viertel 18. Jahr-hundert, Höhe 22 cm, Geschenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 60)
- 271 Inv. Nr. E 231 Oberlichtgitter, Eisen, geschmiedet, blau und gold gefaßt, Akanthus-, Band-werkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, circa Höhe 100, Breite 230 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 46
- 272 Inv. Nr. E 232 Oberlichtgitter, Eisen, geschmiedet, grün, gold gefaßt, Rokokodekor, 3. Vier-tel 18. Jahrhundert, circa Höhe 100, Breite 300 cm, Lit.: Roeper, Gitter T. 47, 49
- 273 Inv. Nr. E 123 Modell eines Fensterkorbes, Eisen, getrieben, 4. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 23, Breite 10, Tiefe 3 cm
- 274 Inv. Nr. E 236 Gittermaskaron, Eisen, geschmiedet, Linz, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 54 cm, aus dem Hause Donaulände 5 in Linz, 1954 angekauft, Lit.: Wieland S. 39 (Abb. 12)
- 275 Inv. Nr. E 382 Truhe, Eisen, geschmiedet, getrieben, Kugelfüße, Henkel, Deckel mit Schloß, innen Kassette, Bandwerkdekor, Vorderseite Krieger, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 60, Breite 92, Tiefe 45 cm
- 276 Inv. Nr. E 253 Kassette, Eisen, getrieben, Messing, getrieben, Beschläge, Henkel am Deckel, 4 Füße, Schlüssel Rankengriff, 18. Jahrhundert, Breite 12,5, Höhe 7,3, Tiefe 7,7 cm, Ge-schenk Sparkasse Linz 1905 (Sammlung Hafner Nr. 177)
- 277 Inv. Nr. E 227 Handtuchhalter, Eisen, geschmiedet, Holz, Bandwerkdekor, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 33, Breite 50 cm
- 278 Inv. Nr. E 522 Kerzenleuchter, 2 Stück, Eisen, geschmiedet, teilweise vergoldet, zusam-menschraubbar, Rosendekor, 3. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 24 cm, Lit.: Baur Abb. 245
- 279 Inv. Nr. E 224 Hängelampe, Eisen, geschmiedet, teilweise vergoldet, Rosendekor, Kerzen-halter abgebrochen, 4. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 30 cm, Lit.: Baur Abb. 249
- 280 Inv. Nr. E 229 Hängelampe, Eisen, getrieben, blattvergoldet, zweiarstig, Lorbeer, Blüm-chen, Masche, 4. Viertel 18. Jahrhundert, Höhe 42, Breite 24 cm
- 281 Inv. Nr. E 431 Junges Paar, Gußeisen, schwarz lackiert, Relief, um 1800, Höhe 27, Breite 21 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 282 Inv. Nr. E 432 Herrenporträt, Gußeisen, schwarz lackiert, Relief, Rahmen mit Ranken-dekor, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 25,5, 19 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fos-sel 1986
- 283 Inv. Nr. E 256 D. Zigler, Herrenporträt, Gußeisen, schwarz lackiert, Rahmen vergoldet, si-gniert „D. Zigler“, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 19, Breite 16,5 cm, 1965 erworben

- 284 Inv. Nr. E 405 Gußwerkerarbeiter, Gußeisen, schwarz lackiert, Mariazell, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 27,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 285 Inv. Nr. E 415 Putto mit Hut Napoleons I., Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 286 Inv. Nr. E 407 Christian Daniel Rauch, Johann Wolfgang von Goethe, Gußeisen, schwarz lackiert, Büste, Inschrift GOETHE, Dresden, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 287 Inv. Nr. E 408 Kaiser Franz II., Gußeisen, schwarz lackiert, Büste, Horowic 1829, Höhe 8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 288 Inv. Nr. E 426 Schachfiguren, Gußeisen, schwarz lackiert, vergoldet, Renaissancetracht, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 4,5–8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 289 Inv. Nr. E 402 Jungfrau von Orleans, Gußeisen, vergoldet, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 12 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 290 Inv. Nr. E 427 Prunkschild, Gußeisen, schwarz lackiert, Neumanierismus, Mitte 19. Jahrhundert, Durchmesser 58 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 291 Inv. Nr. E 429, 430 Maria, Christus, Gußeisen, schwarz lackiert, Reliefs, Horowic 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 9,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 292 Inv. Nr. E 433 Josef mit Jesus, Gußeisen, schwarz lackiert, Relief, Rahmen angearbeitet, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 8,2, Breite 6,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 293 Inv. Nr. E 420 Kruzifix mit Standkreuz, Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 47,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 294 Inv. Nr. E 421 Kruzifix mit Standkreuz, Gußeisen, schwarz lackiert, 2. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 50 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 295 Inv. Nr. E 406 Justitia, Gußeisen, Kopie nach einer oberitalienischen Figur um 1500, 19. Jahrhundert, Höhe 11 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 296 Inv. Nr. E 452 Medaille mit Amor und Psyche, Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 7,3, Breite 8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 297 Inv. Nr. E 441 Medaille mit antikem Kopf, Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 2,5, Breite 1,8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 298 Inv. Nr. E 439 Medaille mit Genien, Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 2,2, Breite 1,8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 299 Inv. Nr. E 447 Medaille mit Opferszene, Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Durchmesser 2,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 300 Inv. Nr. E 434 Medaille mit antiker Szene, Gußeisen, schwarz lackiert, 3. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 6, Breite 8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 301 Inv. Nr. E 445 Medaille mit Fuchs und Kranich, Gußeisen, schwarz lackiert, Inschrift, um 1900, Durchmesser 2,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 302 Inv. Nr. E 446 Medaille mit Hirt, Gußeisen, schwarz lackiert, Inschrift, um 1900, Durchmesser 2,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 303 Inv. Nr. E 453 Medaille Gold gegen Eisen, Gußeisen, schwarz lackiert, Inschrift und Datum 1916, 1916, Durchmesser 3,8 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 304 Inv. Nr. E 310–E 312 Halskette, Ohrringe, Gußeisen, schwarz lackiert, Spiegel, Medaillons an Ketten, zugehöriges Etui (Inv. Nr. T 343), Mariazell um 1800, Breite 47 cm (Kette), Höhe 4 cm (Ohrringe), 1934 erworben
- 305 Inv. Nr. E 465 Ohrringe, Gußeisen, schwarz lackiert, mit Anhänger, um 1800, Höhe 4,7 cm
- 306 Inv. Nr. E 410 Anhänger, Gußeisen, schwarz lackiert, Kreuz mit Kruzifix, 2. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 10,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 307 Inv. Nr. E 450 Armband, Gußeisen, schwarz lackiert, Verschuß fehlt, Filigranarbeit, 3. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 5,8, Breite 15,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986, Lit.: Marquardt Kat. Nr. 514
- 308 Inv. Nr. E 460 Schmuckgarnitur, Gußeisen, schwarz lackiert, Armband, Halskette, Ohrringe, Gürtelschnalle, diese zerbrochen, ein Teil fehlt, Filigranarbeit, 3. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 3,1, 4,5, 4, 9,5, Breite 15,5, 47, 5,5 cm, Geschenk Attlee Fossel 1987, zugehöriges Lederetui (Inv. Nr. T 342), Lit.: Marquardt Kat. Nr. 514
- 309 Inv. Nr. E 437 Siegelring, Gußeisen, schwarz lackiert, Gemme, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Durchmesser 2,7 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 310 Inv. Nr. E 436 Siegelring, Gußeisen, schwarz lackiert, Krone und Initialen PVJ, 19. Jahrhundert, Durchmesser 2,7 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986

- 311 Inv. Nr. E 400 Sackuhrständer, Gußeisen, schwarz lackiert, Akanthusdekor, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 14 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 312 Inv. Nr. E 239 M. Tretjakoff, Sackuhrständer, Gußeisen, schwarz lackiert, am Boden Marken, brunnenartig, Rußland um 1800, Höhe 30 cm, 1967 erworben
- 313 Inv. Nr. E 240 Sackuhrständer, Gußeisen, schwarz lackiert, Waffentrophäen, Rußland um 1800, Höhe 27 cm, 1967 erworben
- 314 Inv. Nr. E 238 Kerzenleuchter, 2 Stück, Gußeisen, schwarz lackiert, in Form eines Baumes mit Mariazeller Gnadenbild, Mariazell um 1800, Höhe 14,5 cm, 1967 erworben
- 315 Inv. Nr. 242 Kerzenleuchter, Gußeisen, schwarz lackiert, Kariathyde, um 1800, Höhe 22,7 cm, 1967 erworben
- 316 Inv. Nr. 422 Kerzenleuchter, 2 Stück, Gußeisen, schwarz lackiert, Kariathyden, um 1800, Höhe 24,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 317 Inv. Nr. E 243 Kerzenleuchter, Gußeisen, schwarz lackiert, Eichenblätter mit Eicheln, Eichkätzchen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 25,5 cm, Geschenk Michael Knörlein 1969
- 318 Inv. Nr. E 419 Öllampe, Gußeisen, schwarz lackiert, zum Tragen und Aufhängen, Akanthusdekor, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 12, Höhe 9 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 319 Inv. Nr. E 423 Öllampe, Gußeisen, schwarz lackiert, Milchglas, Amor mit Bogen auf Sockel, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 29 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 320 Inv. Nr. E 470 Laterne, Eisen, getrieben, zwei Türen, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 46, Breite 25, Tiefe 13,5 cm
- 321 Inv. Nr. E 533, 534 Stehlampen für Glühbirnen, 2 Stück, Gußeisen, schwarz lackiert, Metall, vergoldet, Ende 19. Jahrhundert, Höhe 24, Durchmesser 14 cm
- 322 Inv. Nr. E 428 Deckeldose, Gußeisen, schwarz lackiert, Deckel mit Damenporträt, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 1,8 cm, Durchmesser 7,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 323 Inv. Nr. E 461 Deckeldose, Gußeisen, schwarz lackiert, Deckel mit Ornament, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 7,3 cm
- 324 Inv. Nr. E 448 Deckeldose, Gußeisen, schwarz lackiert, Glas, Leinwand, Petitpointstickerei, Inschrift „a moi“, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Durchmesser 3,2, Höhe 1,1 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 325 Inv. Nr. E 425 Deckeldose, Gußeisen, schwarz lackiert, weibliche Gestalt, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 14, Breite 11,5, Tiefe 11,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 326 Inv. Nr. E 440 Deckeldose, Gußeisen, schwarz lackiert, Deckel mit Hund, zwei Siegel innen, um 1900, Durchmesser 2,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 327 Inv. Nr. E 260 Kassette, Eisen, geschmiedet, bemalt, zwei Henkel, Initialen LG, 4 Kugelfüße, Schlüssel, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 6, Breite 9,5, Tiefe 6 cm
- 328 Inv. Nr. E 340 Kassette, Eisen, geschmiedet, rotes Samtfutter, Holzsockel, Reliefs, Neorenaissancestil, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 18, Breite 27, Tiefe 21,5 cm, Geschenk Michael Knörlein 1969
- 329 Inv. Nr. E 304 Fußschale, Gußeisen, oval, Palmettendekor, um 1800, Durchmesser 9,3, 4,3 cm
- 330 Inv. Nr. E 403 Korb, Gußeisen, schwarz lackiert, oval, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Durchmesser 9,3, 16 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 331 Inv. Nr. E 417 Teller, Gußeisen, schwarz lackiert, auf der Rückseite Fabriksmarke, Akanthusdekor, Wasserralfingen, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 21 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel, Linz 1986
- 332 Inv. Nr. E 416 Joseph Glanz, Teller, Gußeisen, schwarz lackiert, neugotisch, Wien 2. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 20 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 333 Inv. Nr. E 237 Vase, Gußeisen, schwarz lackiert, reliefiert, antike Szenen, Blattwerk, Mariazell um 1800, Höhe 25 cm, 1967 erworben
- 334 Inv. Nr. E 414 Tintenfaß, Gußeisen, schwarz lackiert, als Grab Kaiser Napoleons I., Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 12, Breite 9,5, Tiefe 6 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 335 Inv. Nr. E 457 Tintenfaß, Eisen, Glas, als Männchen, um 1900, Höhe 28 cm, Geschenk Michael Knörlein 1969
- 336 Inv. Nr. E 411 Briefbeschwerer, Gußeisen, schwarz lackiert, Griff Lorbeerkrantz, Sockel Palmettendekor, Mariazell, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Breite 9,5, Tiefe 6,5, Höhe 9,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 337 Inv. Nr. E 241 Briefbeschwerer, Gußeisen, schwarz lackiert, Marmor, sitzender Chronos, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, Höhe 14, Breite 14, Tiefe 8 cm, 1967 erworben

- 338 Inv. Nr. E 413 Thermometer mit Napoleon I., Gußeisen, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 17 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 339 Inv. Nr. E 409 Weihwasserbehälter, Gußeisen, schwarz lackiert, Bronze, Marienrelief, 2. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 13,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 340 Inv. Nr. E 424 Pokal, Gußeisen, schwarz lackiert, Akanthus, neugotisch, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 13 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 341 Inv. Nr. E 454 Mörser, Gußeisen, schwarz lackiert, 19. Jahrhundert, Höhe 12,5 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 342 Inv. Nr. E 451 Gelddörse, Eisendraht, schwarz lackiert, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Durchmesser 7 cm, Geschenk Dr. Maximilian Fossel 1986
- 343 Inv. Nr. E 271 Zeichen der Schmiedezunft von Ried, Eisen, geschmiedet, Hufeisen, 19. Jahrhundert, Höhe 11,5, Breite 11 cm
- 344 Inv. Nr. E 286 Zeichen der Linzer Schlosserzunft, Eisen, geschmiedet, getrieben, Rankenwerk mit Trinkgefäß in Form eines Schlüssels, darauf Namen der Schlosser, um 1900, Höhe 67, Breite 32, Tiefe 17,5 cm, Geschenk Maria Forstner 1973
- 345 Inv. Nr. E 112 Kammerherrenschlüssel Kaiser Franz II., Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff Doppeladler mit Initialen F II, 1. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 18,5 cm
- 346 Inv. Nr. E 458 Kammerherrenschlüssel des Admiral Anton Buzj von Amorini, Eisen, geschmiedet, vergoldet, Griff Doppeladler mit den Initialen Franz Josef I. „FJI“, Goldfadenquaste, Wien, 4. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 16,5 cm, 1961 erworben
- 347 Inv. Nr. E 118, 364, 365, 566, 567 Schlüssel, 5 Stück, Eisen, geschmiedet, Rankengriff, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 12,2, 7,7, 5,7, 7,3, 6 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 94
- 348 Inv. Nr. E 548, 549 Schlüssel, 2 Stück, Eisen geschmiedet, vergoldet, Rankengriff, Balusterübergang, gehören zu zwei Kästchen (Inv. Nr. Mö 318, 319) und einer Uhr (Inv. Nr. Go 595) eines Zimmers des Malers Hans Makart, 3. Viertel 19. Jahrhundert, Höhe 8 cm, Geschenk Amalie Kienmoser, Kirchdorf 1982
- 349 Inv. Nr. E 512, 517, 518 Schlüssel, 3 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff oval, Balusterübergang, 19. Jahrhundert, Höhe 14,2, 11,5, 11 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 94
- 350 Inv. Nr. E 181, 565 Schlüssel, 2 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff oval, 19. Jahrhundert, Höhe 11,5, 10 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 94
- 351 Inv. Nr. E 568 Schlüssel, Eisen, geschmiedet, Griff nierenförmig, Bart ausgenommen, 19. Jahrhundert, Höhe 13,5 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 106, Geschenk Zenaide von Hirsch-Gereuth, Schloß Bergheim 1909, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 90
- 352 Inv. Nr. E 545, 546 Schlüssel, 2 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff nierenförmig, Balusterübergang, Bart ausgenommen, 19. Jahrhundert, Höhe 13,5 cm, gehört zu Inv. Nr. Mö 96, Geschenk Karl Grienberger, Eferding 1883
- 353 Inv. Nr. E 513, 514, 560–564 Schlüssel, 7 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff nierenförmig, Balusterübergang, Bart ausgenommen oder geschweift, 19. Jahrhundert, Höhe 14, 10,4, 11, 15,2, 11, 9,5, 7,5 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 90
- 354 Inv. Nr. E 547, 559 Schlüssel, 2 Stück, Eisen, geschmiedet, Griff rund, Bart ausgenommen, 19. Jahrhundert, Höhe 10,8, 10,5 cm, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 90
- 355 Inv. Nr. E 366, 367 Schlüsselhalter, Eisen, geschmiedet, Ring mit durchbrochener Aufhängavorrichtung, Mitte 19. Jahrhundert, Höhe 9,7 cm, Geschenk Olga Dürnberger 1920, Lit.: Pfeiffer-Belli Abb. S. 93
- 356 Inv. Nr. E 368 Schlüsselhalter, Eisen, geschmiedet, graviert, Ring mit Aufhängavorrichtung, Schmetterlinge und Blumen, um 1900, Höhe 11, Durchmesser 4,5 cm, 1985 erworben

Abkürzungsverzeichnis

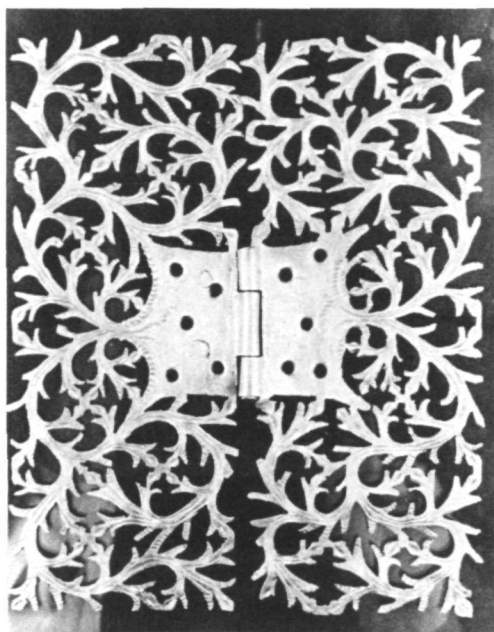
- Baur = Magrete Baur-Heinhold, Schmiedeeisen, Gitter, Tore und Geländer, München 1985
 Bloss = Lothar Bloss, Alte Schmiedekunst, Düsseldorf, Lausanne s. a.
 Canz = Sigrid Canz, Schlosserkunst, Bayerisches Nationalmuseum Bildführer 3, München 1976
 Egger = Gerhard Egger, Beschläge und Schlösser an alten Möbeln, München 1973
 Höver = Otto Höver, Das Eisenwerk, Tübingen 1953
 Kastner = Otfried Kastner, Eisenkunst im Land ob der Enns, Linz 1961
 Kastner handgeschmiedet = Otfried Kastner, handgeschmiedet, Eisenkunst in Österreich aus der Zeit der Landnahme, Romanik und Gotik, Linz 1967
 Kastner Schmiedehandwerk = Otfried Kastner, Schmiedehandwerk im Barock, Linz 1971
 Marquardt = Brigitte Marquardt, Schmuck, München 1983
 Pfeiffer-Belli = Erich Pfeiffer-Belli, Heinrich Pankofer, Schlüssel und Schloß, München 1973
 Roeper = Adalbert Roeper, Hans Bösch, deutsche Schmiedearbeiten aus fünf Jahrhunderten, München s. a.
 Roeper, Gitter = Adalbert Roeper, Hans Bösch, geschmiedete Gitter des 16. bis 18. Jahrhunderts aus Süddeutschland, München s. a.
 Smola = Gertrud Smola, Schloß und Schlüssel, Sonderausstellung Museum für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am steiermärkischen Landesmuseum, Graz 1965
 Wechsler-Kümmel = Sigrid Wechsler-Kümmel, Schöne Lampen, Leuchter und Laternen, München 1962
 Wieland = Kristina von Wieland, Vom Zauber alten Schmiedeeisens, Freiburg im Breisgau 1981

Fotonachweis

- Maximilian Eiersebner, Linz, oö. Landesmuseum: Abb. 1, 7, 8, 9, 10
 Alois Killingseder, Linz, oö. Landesmuseum: 2, 3, 4, 5, 6,



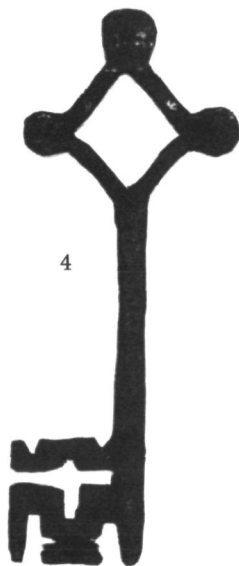
1



2



3



4

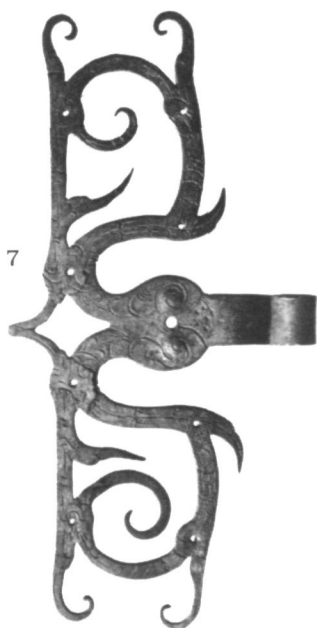
- 1 Inv. Nr. E 154 Schlüssel, 13.—14. Jahrhundert, Kat. Nr. 13
- 2 Inv. Nr. E 351 Türbeschlag mit Scharnier, 15. Jahrhundert, Kat. Nr. 42
- 3 Inv. Nr. E 258 Kerzenleuchter, 13. Jahrhundert, Kat. Nr. 3
- 4 Inv. Nr. E 155 Schlüssel, 13.—14. Jahrhundert, Kat. Nr. 25



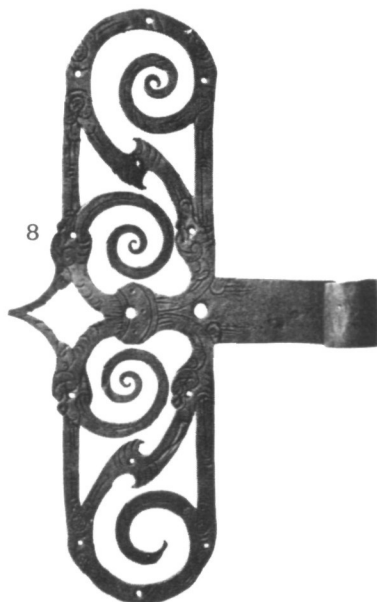
5



6

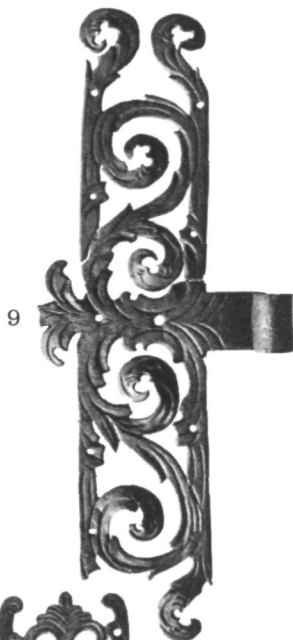


7

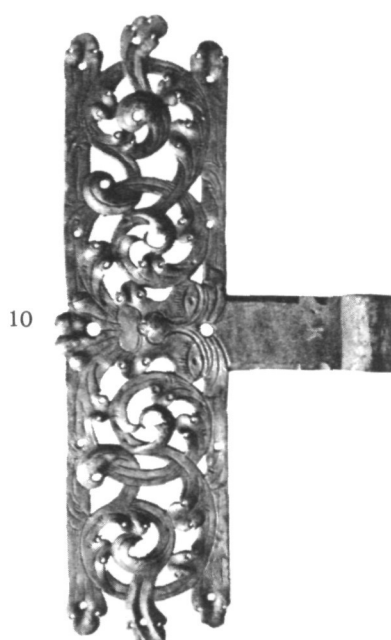


8

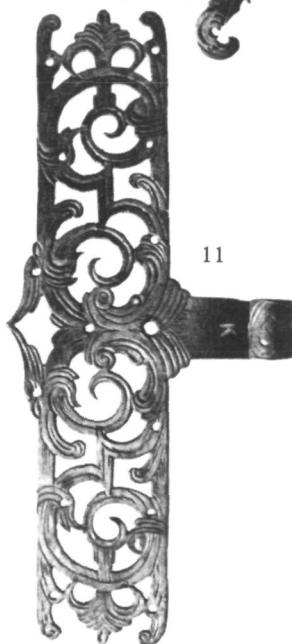
- 5 Inv. Nr. E 2 Türbeschlag mit Scharnier, 15. Jahrhundert, Kat. Nr. 41
 6 Inv. Nr. E 397 Türbeschlag mit Scharnieröse, 15. Jahrhundert, Kat. Nr. 40
 7 Inv. Nr. E 23 Türbeschlag mit Scharnieröse, um 1600, Kat. Nr. 204
 8 Inv. Nr. E 17 Türbeschlag mit Scharnieröse, um 1600, Kat. Nr. 200



9



10

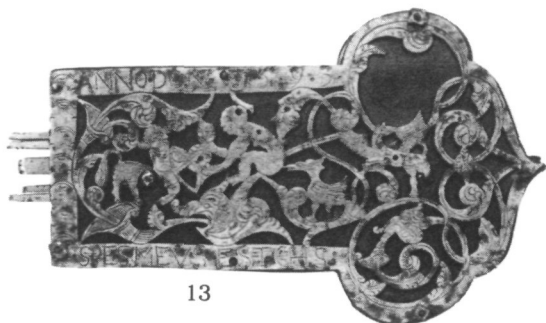


11



12

- 9 Inv. Nr. E 29 Türbeschlag mit Scharnieröse, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Kat. Nr. 209
 10 Inv. Nr. E 39 Türbeschlag mit Scharnieröse, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Kat. Nr. 207
 11 Inv. Nr. E 38 Türbeschlag mit Scharnieröse, 1. Viertel 18. Jahrhundert, Kat. Nr. 268
 12 Inv. Nr. E 236 Maskaron von einem Gitter, Linz 1. Viertel 18. Jahrhundert, Kat. Nr. 274



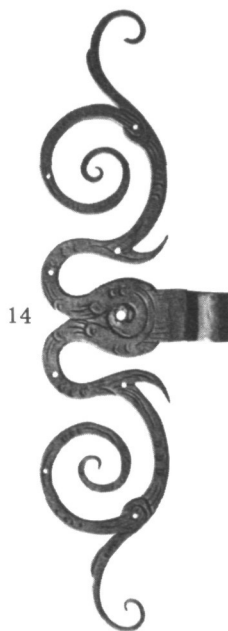
13



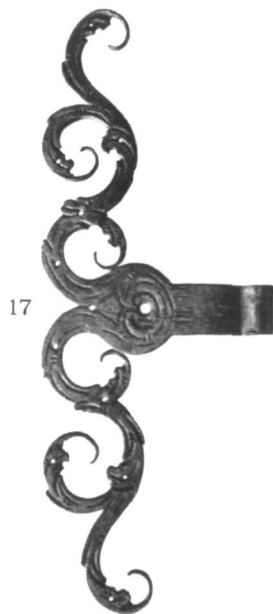
15



16



14



17

13 Inv. Nr. E 380 Schloß, Eferding 1593, Kat. Nr. 115

14 Inv. Nr. E 15 Türbeschlag mit Scharnieröse, um 1600, Kat. Nr. 199

15 Inv. Nr. E 383 Truhe, um 1600, Kat. Nr. 229

16 Inv. Nr. E 233 Oberlichtgitter, 17. Jahrhundert, Kat. Nr. 222

17 Inv. Nr. E 16 Türbeschlag mit Scharnieröse, 4. Viertel 17. Jahrhundert, Kat. Nr. 212